



Der Schwaben-Ritter

RUNDSCHAU DES TSV 1847 SCHWABEN AUGSBURG
Nr. 4, August 2022, 72. Jahrgang
TSV Schwaben Augsburg,
Stauffenbergstraße 15, 86161 Augsburg



Abteilungen:
Basketball · Boxen · Eistanz · Faustball · Fechten
Fußball · Hockey · Kanu · Leichtathletik · Tennis
Tischtennis · Turnen · Wintersport

Mitgliederstand: 01.01.22 = 2.867
Beitragserhöhung: 01.01.2012
Wahlperiode: 3 Jahre
Nächste Wahlen: 2020
Vereinsfarben: lila-weiß
Ehrenmitglieder: Karl Heinz Englet (1964),
Heidi Grundmann-Schmid (1995), Elisabeth
Micheler-Jones (1995), Oliver Fix (1997),
Elfriede Weis (1997), Alexander Grimm (2008)
**Goldene Standplakette
des TSV:** Horst Woppowa (2017)
Bundesverdienstkreuz: Horst Woppowa (2015)



**Die Vereinsführung des
TSV 1847 Schwaben Augsburg und
dessen Turn- und Sportstätten-Bauvereins**
Vereinsführung:
Präsident: Hans-Peter Pleitner, 86163 Augsburg,
Meringer Str. 40, Tel. 2628262, Fax 2628272
1.Stelvertreter: Gerhard Benning, 86356 Neu-
säß, Biburger Str. 6b, Tel. 483132
Schatzmeister: Heinz Hielscher, 86165 Augsburg,
Schneelingstr. 10a, Tel. 50901-0, Fax 50901-11
Verwaltungs- und Wirtschaftsbeirat:
Karl Heinz Englet, Helmut Kahn, Dr. Peter Kahn,
Bernd Kränzle, Harry Schenavsky, Johannes
Schrammel, Gottfried Selmair
Geschäftsstelle:
Karin Wiechert, Vereinsheim Stauffenbergstr. 15,
86161 Augsburg, Tel. 571847, Fax 595901,
Home-Office Tel. 57089328
Terminvereinbarung telefonisch oder per E-Mail:
geschaeftsstelle@tsv-schwaben-augsburg.de oder
Abt. Fußball tsv-schwaben@gmx.de
Internet: www.tsv-schwaben-augsburg.de
Konto: Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE29 7205 0000 0000 6059 15
BIC: AUGSDE77XXX
Download Schwaben Ritter
<http://www.tsv-schwaben.de/schwabenritter.html>
Vereinsgaststätte:
„Schwabenhaus“, Stauffenbergstraße 15, 86161
Augsburg, Tel. 573757.

50 Jahre olympische Spiele – deshalb gab es in München ein große Parade, an der auch eine WM 2022 Delegation aus Augsburg teilnahm. Wir hatten einen wirklich tollen Tag, Start der Parade an der Alten Pinakothek, Ziel Olympiagelände in München.

Dabei waren – Jürgen K. Enninger / Leiter Referat Kultur, Welterbe, Sport der Stadt Augsburg, Johannes Heiß / WM Gesamt-Koordinator der Stadt Augsburg, Carolin Edenhofer/Marketing & Kommunikation Managerin

Kanuslalom WM 2022 als offizielle Vertreter der Stadt und Andrea Ehrenberg, Marion Buk-Kluger, Ute Eichner, Marianne Stenglein, Sandra Weißenhorn, Greta Leonhard, Ernst Hann von Weyhern.

Jubilare im August

04.08.57	Frech Klaus	65 Jahre	Abt. Kanu
20.08.72	Remplik Philipp	50 Jahre	Abt. Eistanz
29.08.72	Dr. Miehle Peter	50 Jahre	Abt. Kanu
29.08.72	Neumann Michael	50 Jahre	Abt. Kanu

Jubilare im September

03.09.62	Ortmeier Ewald	60 Jahre	Abt. Basketball
03.09.57	Rundt Renate	65 Jahre	Abt. Ski
05.09.62	Griebel Thomas	60 Jahre	Abt. Kanu
08.09.52	Brieger Manfred	70 Jahre	Abt. Kanu
10.09.72	Herrmann Jörg	50 Jahre	Abt. Hockey
18.09.52	Conraths Elizabeth	70 Jahre	Abt. Kanu
20.09.42	Gebauer Wolfgang	80 Jahre	Abt. Hockey
22.09.37	Huber Siegfried	85 Jahre	Abt. Leichtathletik
22.09.72	Steurerer Martin	50 Jahre	Abt. Kanu
24.09.62	Höss-Jelten Christine	60 Jahre	Abt. Leichtathletik
25.09.62	Rolle Edwin	60 Jahre	Abt. Kanu
29.09.42	Kränzle Bernd	80 Jahre	Abt. Kanu



**Wir gratulieren
den Geburtstagskindern!**

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG - Kobelweg 85 - 86156 Augsburg
Telefon 0821 440 170-0 - www.tfm-wohnbau.de



**Redaktionsschluss für die
Ausgabe 5/2022: 05.09.2022**

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Menschlich

200 Jahre
Stadtparkasse
Augsburg



Boxen

gegr. 1920

Dieter Hoffmann

Erste Wettkampferfahrungen für drei Nachwuchsboxer von Schwaben Augsburg

Mitte Mai wurde der alljährliche Boxkampftag für Nachwuchsboxer bei MBB ausgetragen. Dies war die erste Veranstaltung in diesem Jahr für die Boxer des TSV 1847 Schwaben Augsburg, da die Meldungen zur Schwäbischen Meisterschaft in Aichach alle krankheitsbedingt zurückgezogen werden mussten.



Jan Tulegenov

Drei junge Boxer wollten in den Ring, für den erst 16-jährigen Jan Tulegenov war es sein erster Kampf. Dafür boxte er vom ersten Gong an völlig unbeeindruckt, blockte die Kombinationen seines Gegners, konterte und setzte seine eigenen Treffer. Vielleicht war dieser Kampf für den reinen Boxästheten nicht immer eine Augenweide, aber zu einem Boxer gehört immer auch ein großes Herz. Jan Tulegenov lag nach der ersten Runde zurück, konnte aber die nächsten beiden Runden knapp für sich entscheiden und gewann seinen ersten Kampf nach Punkten.

Auch für den 18-jährigen Jelisej Raytman war es der erste Kampf. Er hatte sich vorgenommen, die drei Runden boxerisch für sich



Jelisej Raytman



Braulio Andree Asin Pongo

zu entscheiden, seine überlegene Reichweite einzusetzen, lang zu boxen, den Gegner mit der Führhand auf Distanz zu halten und seine gute Technik einzusetzen. Aber sein Gegner im Ring beherzigte die alte Boxregel: „Fighte den Boxer“ Er ging schnell in die Halbdistanz oder boxte im Nahkampf und setzte im Laufe der ersten Runde Jelisej immer stärker unter Druck. Um den Athleten zu schützen, mussten seine Trainer Borys Raytman und Henrikas Rupp Mitte der zweiten Runde das Handtuch werfen.

Für den Schwaben-Boxer Braulio Andree Asin Pongo war es der erste Boxkampf in Deutschland. In Peru hatte er vor einigen Jahren bereits 10 Amateurlämpfe bestritten. Braulio boxte wie erwartet gut und konterte die meisten Aktionen seines Gegners mit eigenen Kombinationen. Er verlegte sich allerdings zu sehr auf das Kontern, versäumte es aktiver zu boxen und im Ring die ersten Aktionen zu setzen. Er verlor seinen Kampf nach drei Runden nach Punkten.

GOLF

verliebt

**Im EGM Augsburg
finden Sie auf über
1.000 m² einfach alles
für den Golfsport!**

































IHR GOLFPROFI

86165 Augsburg-Lechhausen, Brixener Str. 11
Eingang beim Parkdeck / Tel. 0821/27 28 30
verkauf@egmgolf.de

www.egmgolfprofi.de
info@egmgolf.de
www.egm-golfshop.de

Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Eistanz/-kunstlauf

gegr. 1982

Heidemarie Haunstetter
Marianne Koch
www.eisschwaben.de

☎ 08 21/45 27 97
☎ 08 21/52 97 02

Crashkurs Eislaufen. „Hitzefrei“ für Groß und Klein in der Eishalle Haunstetten

Was ist erfrischender als ein kühles Eis an einem heißen Sommertag? Na klar, eine kühle Zeit AUF dem Eis! Und die kann die ganze Familie auch dieses Jahr wieder beim Ferienprogramm „Crashkurs Eislaufen“ des TSV Schwaben erleben.

Das Ferienprogramm des TSV Schwaben lädt dabei kleine und große Eisprinzessinnen und Eisprinzen ein, beim „Crashkurs Eislaufen“ erste Schritte auf dem Eis zu wagen, vorhandene Kenntnisse zu vertiefen, verborgene Talente zu entdecken und eine tolle Zeit auf dem Eis zu erleben. Erwachsene (Einsteiger – und Fortgeschrittene) sind ebenfalls herzlich Willkommen. Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer werden nach Können in Gruppen eingeteilt. Die Kursgebühr beträgt 44,00 Euro (inkl. Versicherung). Schlittschuhe ab Größe 26 können, laut Veranstalter, beim TSV Schwaben (nach vorhergehender Reservierung) für 14 Euro pro Kurs ausgeliehen werden.

Lust auf Ferienspaß auf dem Eis bekommen? Dann schnell anmelden! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich unter Telefon 0821/529702 (Marianne Koch), 0171/2141789 (Ilona Gulyás).

Weitere Informationen zu den Sommerferienkursen gibt's online unter www.eisschwaben.de.

Kurstermine

Kurs 1

01.08.2022: 18.30 – 19.20 Uhr
02.08.2022: 10.00 – 10.50 Uhr
03.08.2022: 10.00 – 10.50 Uhr
04.08.2022: 10.00 – 10.50 Uhr

Kurs 3

16.08.2022: 10.00 – 10.50 Uhr
17.08.2022: 10.00 – 10.50 Uhr
18.08.2022: 10.00 – 10.50 Uhr
19.08.2022: 18.30 – 19.20 Uhr

Kurs 5

29.08.2022: 18.30 – 19.20 Uhr
30.08.2022: 10.00 – 10.50 Uhr
31.08.2022: 10.00 – 10.50 Uhr
01.09.2022: 10.00 – 10.50 Uhr

Kurs 2

09.08.2022: 10.00 – 10.50 Uhr
10.08.2022: 10.00 – 10.50 Uhr
11.08.2022: 10.00 – 10.50 Uhr
12.08.2022: 18.30 – 19.20 Uhr

Kurs 4

22.08.2022: 18.30 – 19.20 Uhr
23.08.2022: 10.00 – 10.50 Uhr
24.08.2022: 10.00 – 10.50 Uhr
25.08.2022: 10.00 – 10.50 Uhr

Kurs 6

05.09.2022: 18.30 – 19.20 Uhr
06.09.2022: 10.00 – 10.50 Uhr
07.09.2022: 10.00 – 10.50 Uhr
08.09.2022: 10.00 – 10.50 Uhr

*Bitte beachten Sie
unser Kursangebot*

**MACH
MIT-
WERDE
MITGLIED!**



TSV 1847 Schwaben
Augsburg e.V.

**MACH
MIT-
WERDE
MITGLIED!**



Fußball

gegr. 1899

Horst Spickenreuther
Christian Pfeiffer
Gökhan Sancak

☎ 01 60/90 31 31 86
☎ 01 73/5 62 48 21
☎ 01 60/4 35 78 89



U17-Juniorinnen des TSV Schwaben Augsburg feiern Meisterschaft

Die B2-Juniorinnen des TSV Schwaben Augsburg sind Meisterinnen in der Fußball Landesliga Süd und steigen damit auf in die Bayernliga. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!



Bereits am vorletzten Spieltag der Saison machten die Mädels mit einem 3:0-Sieg über den bis dahin Tabellenersten SC Huglfing in einem packenden Spiel einen entscheidenden Schritt in Richtung Meisterschaft. Und schließlich gewannen die Lila-Weißen dann noch ihr letztes Match gegen den FC Ergolding und krönten somit mit 37 Punkten aus 14 Spielen eine erfolgreiche, aber auch spannende Saison vor heimischem Publikum mit dem Meistertitel. Diesen verdanken sie nicht zuletzt auch ihren Trainern Christian Pfeiffer, Markus Weber und Chiara Geißler, die auf der Flucht vor den Sektduschen ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen konnten.

12 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage sowie ein Torverhältnis von 59:13 stehen für die Qualität der gesamten, im Durchschnitt noch recht jungen Mannschaft. Erstaunlich ist auch ein Blick auf die Top-10-Torjägerinnen-Tabelle. Gleich 5 Spielerinnen

von Schwaben haben sich hier eingereiht. Doch vor allem der Teamgeist in der Mannschaft war letztendlich der Schlüssel zum Erfolg. Meisterschaften gewinnt man schließlich nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz.

Als Saisonabschluss ging es für die Schwabemädels zum Pfingstturnier nach Spanien, wo allerdings ganz klar mehr der Spaß als der sportliche Erfolg im Vordergrund stand.

Die Meisterehrung durch den BFV fand am Dienstag, den 28.06.2022, im Rosenaustadion zur Halbzeit der Partie FCA – TSV Schwaben Augsburg vor 3.500 Zuschauern statt - ein schöner Abschluss für alle Beteiligten!

Für die kommende Saison wünschen wir den Trainern, die die Mannschaft weiter betreuen werden, sowie den Mädels viel Erfolg in der Bayernliga!

Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/2022: 05.09.2022

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

TIERHOLD |
Auto. Service. Qualität.



Unterer Talweg 48 · 86179 Augsburg · Tel. 0821-808 99-50 · www.tierhold.com



Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen? Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Kanu

gegr. 1960

Hans Koppold
Dr. Thomas Ohmayer
Bootshaus, Am Eiskanal
www.kanu-schwaben-augsburg.de

☎ 08 21/66 55 16
☎ 08 21/2 67 92 85
☎ 08 21/55 24 02

Parade in München im Rahmen des Jubiläums „50 Jahre Olympische Spiele München 1972“ mit einer Augsburger WM-Delegation.

Zur bunten Parade in München wurden alle Volunteers der Kanu Slalom Weltmeisterschaft 2022 recht herzlich für den 2.7.2022 eingeladen.

Gemeinsame Fahrt mit der Regiobahn von Augsburg nach München läutete den tollen Tag ein. An der „Alten Pinakothek in der Gabelsbergerstraße“ erfolgte die Aufstellung.

Zum Auftakt des Festivals des Spiels, des Sports und der Kunst zog eine bunte Parade vom Kunstareal durch die Stadt in den Olympiapark. 50 Jahre nach den Olympischen Spielen waren es nicht wetteifernde Sportler:innen, die feierlich auf das Olympia - Gelände einliefen, sondern Menschen, Gruppen und Vereine aus München und auch aus Augsburg.

Durch fantasievolle Aktionen brachten sie die Vielfalt und Kreativität in der Münchner Bevölkerung im Jahr 2022 zum Ausdruck. Der Festumzug sollte das Miteinander von unterschiedlichen Wurzeln, Fähigkeiten und Hintergründen in der modernen Stadtgesellschaft feiern: „Der internationale Kulturverein wanderte hinter der inklusiven Einrichtung, die Schulklasse vor der Musikgruppe. Bayerisches Brauchtum traf auf zeitgenössische Kunst, Sportdarbietungen auf historische Beiträge zum Olympia-Jubiläum – sogar das damalige Maskottchen war vertreten: Auch einige Dackel waren gemeinsam mit ihren Besitzerinnen dabei!“



Den „Startschuss“ zur Parade gab es dann um 11.00 Uhr. Gegen 13.15 Uhr traf dann auch unsere kleine aber feine Delegation innerhalb der Parade am Olympiasee ein.

Wir hatten einen wirklich tollen Tag. Dabei waren – Jürgen K. Enninger / Leiter Referat Kultur, Welterbe, Sport der Stadt Augsburg, Johannes Heiß / WM Gesamt - Koordinator der Stadt Augsburg, Carolin Edenhofer/Marketing & Kommunikation Manager Kanuslalom WM 2022 als offizielle Vertreter der Stadt und Andrea Ehrenberg, Marion Buk-Kluger, Ute Eichner, Marianne Stenglein, Sandra Weißenhorn, Greta, Ernst Hann von Weyhern. Wir trafen vor der Pinakothek übrigens die Olympiasiegerin Ulrike Meyfarth und Kleo (Marion Buk-Kluger) ermunterte sie mit ihrer charmanten Art gleich zu einem Interview und Fotoshooting. Am 4. September 1972 gewann die damals 16-Jährige Ulrike Meyfarth völlig überraschend die Goldmedaille bei den Olympischen Sommerspielen in München. Mit 1,92 Metern stellte sie den Weltrekord ein.

Dann stieß auch noch überraschend Reinhold Kauder - der Silbermedaillengewinner von 1972 im Kanuslalom auf der Olympia-strecke in Augsburg – dazu und wurde von unserer Delegation begeistert empfangen, genauso wie die Olympiasiegerin Angelika Bahmann, welche 1972 die Goldmedaille bei den K1 Damen

in Augsburg gewann. Also zwei Olympia Medaillengewinner im Kanuslalom von 1972 bei uns vor Ort.

Kleo konnte sich über ihre Interviews freuen und als die Parade begann, trafen wir unterwegs noch auf Christian Tröger, er ist ein ehemaliger deutscher Schwimmer der bei Olympischen Spielen drei Bronzemedailien gewann und zweimal Weltmeister wurde.

Er und der Präsident des Faustballverbandes Jörn Verleger haben zugesagt, dass sie die Kanuslalom Weltmeisterschaft 2022 in Augsburg besuchen, die Tickets sind schon besorgt!

Tolle Musik und klasse Stimmung bei der Parade und viele Zuschauerinnen und Zuschauer aus jeglichen Altersklassen – standen an den Straßen und freuten sich über die bunte Mischung der Parade und die tolle mitreißende Musik.

Schade, dass wir keine Boote dabei hatten, die Ruderer hatten eines mitgeschleppt, aber im Zug und in der U-Bahn wäre es doch etwas hinderlich für unsere kleine Gruppe gewesen.

Am Zielpunkt der Parade auf der Bühne im Olympiasee begrüßte der Kulturreferent Anton Biebl die Parade Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Alle waren eingeladen zu einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung.

Den ganzen Nachmittag wurde dann am Olympiasee ein abwechslungsreiches und familienfreundliches Bühnenprogramm für Groß und Klein geboten, und das bei freiem Eintritt. Das Bühnenprogramm auf der Olympiasee-Bühne dauerte von ca. 12.00 – 18.00 Uhr und wurde begeistert aufgenommen. Jürgen K. Enninger wurde zudem auf die Bühne gebeten und interviewt. Er forderte alle Anwesenden auf, sich die Kanuslalom WM vom 26. – 31.07.2022 live in Augsburg anzusehen und natürlich auch das bunte WM Rahmenprogramm.

Ein toller, ereignisreicher Tag, schade, dass dieses Angebot nicht mehr WM Volunteers annehmen konnten, es war etwas kurzfristig kommuniziert worden. Aber die Bilder zeigen die tolle Atmosphäre!

Danke Andrea und Carolin für die tolle Organisation.

Süddeutsche Meisterschaften im Kanuslalom in Fürth auf der Rednitz waren von vielen Süddeutschen Meistertitel für die Fuggerstädter Kanuten gekrönt!

Das Trainingsgelände und das Bootshaus des SG Viktoria Nürnberg-Fürth 1883 e.V. liegen an der Rednitz bei der Fernabrücke im Städtedreieck Nürnberg, Fürth, Oberasbach. Dort fand am Wochenende der 38. Fürther Kanuslalom mit den Süddeutschen Meisterschaften 2022, statt.

Die Fuggerstädter Kanuten:innen und Kanuten sind dort stets mit einem großen Aufgebot vertreten und besonders auffallend war wieder, dass der Mädchen Nachwuchs erneut starke Ergebnisse bei der Canadier Disziplin herausfahren konnten.



1. Platz KSA v.links Hess, Schmidt, Schmid v.N. Bähner



1. Platz C. Diemer, 2. Platz Bähler v. N. Bähler



3. Platz David Becke v. N

Das große Vorbild ist für den weiblichen Nachwuchs hier die Schwabenkanutin Elena Lilik, welche jetzt sogar bei drei Disziplinen startet und stets super Ergebnisse herausfährt!..

Süddeutsche Meistertitel der Augsburgers:

Nach Augsburg gingen im Canadier Einer Jugend weiblich der 1. und 2. Platz in der Süddeutschen Meisterschaft – es siegte Carolin Diemer/AKV vor Merle Bähler/Kanu Schwaben.

Auch Helene Schmidt/KSA zeigte wieder ihr Können und holte sich den Süddeutschen Meistertitel – sie fuhr sich bei der C1 Schüler A weiblich auf den ersten Platz.

Schüler C Starter Sam Neumann fuhr in der C 1 Disziplin und Nora Kaiser/KSA Schüler B weiblich und beide belegten den ersten Platz.

Der nächste Süddeutsche Meistertitel ging an Philipp Süß!

Endlich kamen die C1 Herren zum Zuge, hier siegte der Kanu Schwabe Philipp Süß mit einer Super Fahrzeit von 95,24/2 und holte sich den Süddeutschen Meistertitel im Einzel.

Der Großteil an Wettbewerben fand natürlich in der Kajak Einer Disziplin statt.

Die Schüler A männlich mussten sich mit 31 Startern messen, Johann Schmidt konnte den vierten Platz herausfahren, lediglich 0,28 Sekunden fehlten ihm zu einem Medaillenplatz. Seine Vereinskameraden Leo Benjamin Hess und Moritz Eichele/KSA fuhr sich auf die Plätze acht und neun.

Ihr Bruder Johann hatte kurz zuvor einen Medaillenplatz verpasst, aber Helene Schmidt trumpfte auch bei der Kajak Disziplin

auf und holte sich den Süddeutschen Meistertitel Nummer zwei (C1 und K1 Schüler A weiblich).

Die jüngsten Schüler sind die C Schüler, hier siegte der Kanu Schwabe Sam Neumann mit großem Abstand vor dem zweitplatzierten und holte sich souverän den Süddeutschen Meistertitel.

Den SDM Platz 3. fuhr sich sein Vereinskamerad Jakob Kaiser heraus.

David Becke / KSA machte es im ersten Lauf sehr spannend aber im zweiten Lauf haute er voll rein und ohne vier Strafsekunden im Gepäck hätte es sogar für den SDM Titel gereicht, somit fuhr er sich auf den SDM Platz 3 bei der K1 Jugend männlich.

Den 5. und 8. Platz fuhr sich seine Vereinskameraden Kalle Neumann und Florian Zutt heraus, auch hier war das Starterfeld gut besetzt mit 26 Startern.

Spannung kam bei der Jugend weiblich im K1 auf. Wie würde das Duell Carolin Diemer/AKV und Merle Bähler/KSA ausgehen? Beide hatten ja schon einen SDM Meistertitel in der C1 Jugend Disziplin geholt.



Von links: Zutt, Neumann, Becke vM. Neumann

Es siegte Carolin Diemer vor Merle Bähler. Also beide erneut einen SDM Meistertitel 1. und 2.

Kajak Einer Junioren männlich

Luis Weigl/KSA fuhr sich auf den 7. Platz

Kajak Einer Junioren weiblich

die Schwabenkanutin Annika Dittfurth belegte den 4. Platz

Kajak Einer Schüler B männlich

Hier fuhr sich Levi Eichele mit einem Abstand von 1,64 Sekunden auf den Sieger auf Platz 3 und holte sich bei der Süddeutschen Meisterschaft Bronze.

Knapp gefolgt von Samuel Bitsch und Noah Badde/KSA auf den Plätzen vier und fünf.

K1 Schüler B weiblich.

Nora Kaiser war bereits bei den C1 Schülerinnen gestartet und nun holte sie sich Silber bei der SDM. Tolle Leistung der Nachwuchskanutin Nora Kaiser.

Die K1 Herren von den Kanu Schwaben Augsburg belegten die SDM Titel 1 bis 3. Es siegte Siegfried Beier, vor Leo Bolg, den dritten Platz belegte Philipp Süß – dieser hatte sich bereits den SDM im C1 H gesichert!

Auch die Senioren waren in Fürth bei der SDM am Start.

Stefan Schäer/KSA fuhr sich bei den Senioren C/D männlich auf den 7. Platz

Die Rennen 35 – 44 waren Mannschaftsläufe (je 3 Sportler:innen am Start).

Die Schüler K1 männlich siegten mit der Mannschaft Helene Schmidt-Johann Schmidt-Leo Benjamin Hess. Das schnelle Schwabentrio konnte den Süddeutschen Meistertitel mit 5,42 Sekunden Abstand zum zweitplatzierten herausfahren.

Bei der K1 Jugend/Junioren männlich fuhren sich wieder Kanu Schwaben ins Medaillenfeld, so belegten David Becke-Kalle Neumann und Florian Zutt den zweiten Platz SDM.

Zum Abschluss noch den Mannschaftssieg und Süddeutscher Meistertitel der KSA Sportler Bolg-Beier-Philipp Süß/ K1 Herren
Ein sehr erfolgreiches Wochenende, da freuten sich nicht nur die Sportlerinnen und Sportler, sondern auch die Trainer und Betreuer. Viele der Sportler:innen haben sich bei der SDM für die Deutsche Slalom Meisterschaft 2022 qualifiziert. Diese findet vom 22.09. bis 25.09.2022 auf der wilden Saalach in Österreich statt.

50 Jahre Olympischer Kanuslalom in Augsburg von Ramon Ganyet Solé – Cadi Club La Seu d’Urgell/Spanien

Die Disziplin des Kanuslalom lässt sich bis ins Jahr 1933 in den Schweizer Alpen zurückverfolgen. Der wegweisende internationale Verband IRK selbst gab die Ausrichtung der neuen Disziplin in Anlehnung an sein Pendant im Skisport vor: Wir verstehen Slalom nicht aus der Sicht eines reinen Geschwindigkeitswettbewerbs; Es wird vielmehr ein Geschicklichkeitstest sein, der von den Teilnehmern Geschick, Mut und Schnelligkeit beim Manövrieren, sowie ein umfangreiches Wissen über die Technik, das Wasser und seine Strömungen erfordert. Die ersten Weltmeisterschaften wurden 1949 in Genf ausgetragen.

Augsburg ist eine dynamische Stadt in Bayern, die vom römischen Kaiser Augustus im Jahr 15 v. Chr. am Ufer des Flusses Lech, welcher aus den wunderschönen Alpen kommt, gegründet wurde. Die Tradition des Kanusports festigte sich dort in den Jahren des großen wirtschaftlichen Aufschwungs, die auf den deutschen Wiederaufbau in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts folgten. Im Jahre 1957 wurden in Augsburg die ersten Weltmeisterschaften in Abfahrt und Slalom ausgetragen. 1966 kam durch die Nominierung Münchens als Gastgeber der Olympischen Spiele von 1972 der Wunsch auf, Wettkämpfe in der Disziplin Wildwasserkanu, in seinen beiden Modalitäten Slalom im Eiskanal und Abfahrt in Garmisch-Partenkirchen, in das offizielle Programm aufzunehmen.

Die Aufnahme ins Programm des Internationalen Olympischen Komitees IOC von 1972 erforderte viel Mühe und Geschick. 1966 bat der Deutsche Kanu-Verband DKV die Internationale Canoe



Ramon Ganyet



Bei der Kanu WM 2019 in La Seu zweiter von rechts Ramon Ganyet

Federation (ICF) und das Münchener Organisationskomitee, beim IOC die Zulassung der Disziplin zu beantragen. 1969 beschloss schließlich der IOC-Vorstand in Lausanne, Slalom zu empfehlen, nicht jedoch die Abfahrtsdisziplin.

Der Austragungsort Augsburg musste sich noch bis zur 70. Sitzung des IOC in Amsterdam gedulden, in der schließlich der Slalom in drei Einzeldisziplinen (K1-Männer, K1-Frauen, C1-Männer) und einer Kanu-Doppeldisziplin (C2-Männer) zugelassen wurde. Das IOC genehmigte später die Durchführung der Wettbewerbe im Augsburgener Eiskanal, jedoch nur unter der Bedingung, die Athleten im Olympischen Dorf in München unterzubringen. Gemeinsam mit Schiedsrichtern und besonderen Gästen mussten diese somit täglich mittels eines eigens eingerichteten Zugdienstes eine Reise von 64 Kilometern in einer guten halben Stunde absolvieren.

Der Eiskanal war ursprünglich ein Entlastungskanal, um eventuell anfallendes Eis aus dem Lech vom Eintreten in den Industriekanal von Augsburg abzuhalten. Mithilfe eines auf Maßstab 1:22 reduzierten Modells untersuchte man das Projekt zum Bau eines Betonkanals zur Wildwasserversorgung. Der Kanal und der umliegende Sportpark wurde schließlich zu einer weltweit anerkannten Referenz und erfüllt nun schon seit 50 Jahren seinen Dienst. Der erste olympische Slalom war mit 30.000 Zuschauern an jedem der beiden Wettkampftage ein außerordentlicher Publikumserfolg und übertraf damit alle Erwartungen. 119 Athleten aus 16 Nationen (NOC) nahmen teil. Die beiden deutschen Delegationen (BRD und DDR) gewannen fast alle Medaillen.

Im August/September 1972 jedoch, gegen Ende der Spiele, beschloss das IOC in seiner 73. Sitzung in München, den Slalomkanusport aus dem olympischen Programm zu streichen. Zwanzig Jahre später, bei den Olympischen Spielen 1992 in Barcelona, kehrte der Slalom nach La Seu d’Urgell zurück, und die Goldmedaille im Kajak der K1W-Frauen ging an Elisabeth Micheler aus Augsburg/Kanu Schwaben. Damals einigte man sich auf eine Partnerschaft der beiden Kanuvereine Club Cadí CK de la Seu und Kanu Schwaben Augsburg, beide mit eigener Olympiaanlage.

Während der letzten 30 Jahre blieb der Kanuslalom im olympischen Programm: Atlanta 1996 (Goldmedaille im Kajak K1M von Oliver Fix aus Augsburg/Kanu Schwaben), Sydney 2000 Thomas Schmidt / Bad Kreuznach, Kanu Schwaben Mitglied, Athen 2004, Peking 2008 (Alexander Grimm-Medaille K1M Goldmedaille / Kanu Schwaben Augsburg), London 2012 (Bronzemedaille für Maialen Chourraut/Spanien) Silber für Sideris Tasiadis/Kanu Schwaben Augsburg, Bronze für Hannes Aigner, AKV Augsburg, Rio 2016 (Goldmedaille für Maialen Chourraut/Spanien) und Tokio 2020 je eine Bronzemedaille für Sideris Tasiadis / Kanu Schwaben Augsburg und Hannes Aigner/ AKV Augsburg sowie K1W-Goldmedaille für Ricarda Funk / KSV Bad Kreuznach, Mitglied bei Kanu Schwaben Augsburg und K1W-Silbermedaille für Maialen Chourraut/Spanien). 1993 begann der Club Cadí CK de la Seu die Partnerschaft mit den Kanu-Schwaben Augsburg (KSA), und seitdem finden jedes Jahr eine Woche lang sportliche und kulturelle Aktivitäten statt, an denen Nachwuchssportler aus beiden Clubs teilnehmen. Die Präsidenten Horst Woppowa und

Hans Koppold, begleitet von Marianne Stenglein, sowie die Präsidenten von Cadi CK, Josep Castellarnau, Enric Balastegui und Marc Vicente, haben damit im Laufe der Jahre zu einem fruchtbaren gesellschaftlichen Austausch beigetragen.

Vom 27. bis 31. Juli 2022 findet in Augsburg die 40. Kanu-Slalom-Weltmeisterschaft und die 3. Kanu-Weltmeisterschaft CSLX Extrem statt. Bereits zum vierten Mal (nach 1957, 1985 und 2003) hat der Internationale Kanu-Verband die Organisation an den Deutschen Kanu-Verband DKV vergeben. Der Augsburger Olympia-Eiskanal ist die weltweit größte offizielle Wildwasserkanu Anlage, der Segre Olympic Park kommt direkt danach, an zweiter Stelle. Die unbestrittene Kompetenz von Augsburg und La Seu im Kanusport ist durch vergangene Veranstaltungen mehr als belegt – mit einer Liste von Medaillengewinnern und einer städtischen Organisation, die von Mitgliedern der beiden ansässigen Clubs tatkräftig unterstützt wird. Die diesjährige bayerische Ausgabe zeichnet sich durch erhebliche Investitionen in das generalsanierte Olympia Areal am Eiskanal sowie ergänzende Dienstleistungen für zukünftige Aktivitäten von Athleten, Trainern und Zuschauern aus.

Augsburg ist ein wichtiger Maßstab für den föderalen Wettbewerb in ganz Europa und dem Rest der Welt. Das olympische Erbe von 1972 bleibt nun bereits seit über 50 Jahren an seinem ursprünglichen Ort erhalten. Für die kommenden Weltmeisterschaften 2022 wünschen wir dem Internationalen Verband, dem Deutschen Verband und dem Organisationskomitee das Beste! Die Stadt Augsburg hat einmal mehr ihre volle Unterstützung gezeigt, und so freuen wir uns auf eine tolle Veranstaltung! R.G.

Der Pressebericht wurde erstellt von Ramon Ganyet Solé, Verfasser diverser Bücher in Spanien. Die Übersetzung erfolgte durch Carmen Balastegui. Wir bedanken uns für die Presseveröffentlichungen in unserer Partnerstadt und weiterer Orte und freuen uns sehr auf den Besuch unserer langjährigen Freunde aus La Seu d'Urgell bei der Kanuslalom Weltmeisterschaft 2022 in Augsburg.

Seit 30 Jahren im Jugendprogramm mit eingebunden! Im Verein ist Sport am Schönsten!

Dieser Slogan hat auch heute noch seine Gültigkeit.

Der Kanusport – in all seinen Facetten – bietet besonders in Augsburg seine Vielfalt pur.

Kanu Schwaben bietet Sport von klein auf an bis ins hohe Alter.

Die Kanuten haben auch eine reiche Auswahl rund um den Kanuslalom, um ihren Sport auszuüben. So kann jederzeit die ganze Familie daran teilhaben und keiner wird ausgeschlossen.

Oft beginnt der Papa das Kajakfahren, dann interessiert sich die Mama dafür und gleichzeitig werden die Kinder zum Bootfahren mitgenommen. Aber es geht in der Regel oft umgekehrt und die Kinder schleppen ihre Eltern mit an den Kanal und dort wird deren Interesse am Kanusport geweckt.

Kinder lieben den Wettkampfsport von Beginn an, schließlich starten die Jüngsten auf den leichteren Strecken und sie messen sich gerne mit anderen. In Bayern gibt es die bayerischen Slalomwettkämpfe und dort beginnen die Schülerinnen und Schüler mit den ersten Wettkämpfen. Da es Spaß macht, sind sie dann so oft wie möglich bei ihren Vereinskameraden am Bootshaus und am Kanal.

Die Trainingsmöglichkeiten in Augsburg sind auch sehr vielseitig. So trainieren auf den Kanälen inklusive Olympiakanal nicht nur die Leistungssportler, sondern auch die Breitensportler und das gesamte Areal dient der Naherholung der Augsburger. Es ist einzigartig, dass solch eine Kanustrecke wie der Eiskanal mitten in einer Großstadt liegt. Rundum der Siebentischwald, nicht weit zum Augsburger Zoo, Botanischen Garten, dem Lech und dem Ausflugsziel am Kuhsee. Die Spaziergänger sehen fast täglich Topsportler wie die Olympiamedaillengewinner Sideris Tasiadis und Hannes Aigner oder die Olympia Gold Gewinnerin Ricarda Funk auf dem Eiskanal oder dem Olympiakanal beim Training. Weltmeister und Europameister und Weltcup - Teilnehmer, alles trainiert gerne auf dem Eiskanal um vorne mitfahren zu können.

Aber es gibt auch Olympiagewinner wie Thomas Schmidt oder Elisabeth Micheler-Jones, welche als Trainer am Rand den Nachwuchs betreuen.

Da fragt man sich schon, was macht die Augsburger Kanuszene so erfolgreich? Beispiel Eliabeth Micheler-Jones hat als Schülerin mit dem Kanusport begonnen und sich immer weiter verbessert, bis sie 1992 die Goldmedaille in Spanien/Barcelona-La Seu d'Urgell holte. Viele Nachwuchskanuten nahmen sich früher „Liesl“ zum Vorbild oder jetzt die erfolgreiche Schwabenkanutin Elena Lilik, welche gleich in drei Disziplinen WM Medaillen herausfuhr im Canadier Einer, Kajak Einer und Boater Cross (CSLX) und bei der Kanuslalom WM 2022 am Start ist, genauso wie ihr Vereinskamerad Noah Hegge.

Beide Kanuslalom Vereine bieten neben dem Leistungssport im Kanuslalom noch Wildwassersport, Freestyle, Rafting, Boater Cross (CSLX), Breitensport, Wanderfahrten, Wildwassertouren und SUP an. Also für jeden etwas dabei. Im Winter wird in der Halle trainiert oder es gibt auch Lauffreize, Schwimmen, Skifahrten, Zirkel usw.

Manche Eltern melden ihre Kinder gleich im Kindergartenalter an, denn der Verein bietet auch (vorausgesetzt es herrscht nicht gerade Corona) weitere tolle Aktionen wie Funslalom für Klein und Groß und vieles mehr.

Die Eltern sind stets mit eingebunden in viele Wettkampf – Veranstaltungen. So macht Sport einfach Spaß und wer keine Lust auf Leistungssport hat, der findet reichlich andere Betätigungsfelder im Breitensport oder Wildwasserbereich.

Besonders erwähnenswert ist die Freundschaft zwischen den beiden Olympiastandorten Augsburg und La Seu d'Urgell. Seit 1992 pflegen die Kanu Schwaben den Kontakt mit dem Cadi Club in La Seu d'Urgell und so besuchen sich die spanischen und deutschen Jugendlichen abwechselnd in Augsburg bzw. La Seu d'Urgell. Auch in diesem Jahr erfolgt wieder ein internationaler Jugendaustausch und die Schwabenkanuten feiern somit das 30-jährige Jubiläum ihrer Jugendbegegnungen.

Viele Freundschaften sind entstanden und halten jahrelang, andere auch Jahrzehntelang. Man möchte den Kanusport nicht mehr missen in der Kanu Hochburg Augsburg.

Ein tolles SUP Wettkampf Wochenende auf dem Altmühlsee am 18./19.06.2022

Das SUPALOT am Surfcenter Altmühlsee ging 2022 in die 5. Runde.

Ein tolles SUP Wettkampf Wochenende auf dem Altmühlsee am 18./19.Juni 2022

Was für eine tolle Stimmung, die SUP-ler bzw. SUP-lerinnen waren aus ganz Deutschland angereist, um erneut beim SUPALOT teilzunehmen. Was für eine Hitzeschlacht bei 36 Grad, sehr schweißtreibend, trotz dem Altmühlsee direkt unter dem Board.





Beim Long Distance Race über 10 Km waren tatsächlich trotz der Gluthitze 87 Teilnehmer am Start. Nicht alle kamen an, aber von den gestarteten schafften es immerhin 59 ins Ziel. Die beiden Schwaben SUP-ler Thomas Böwing und Thomas Hanel belegten die Plätze 39 und 38 nach Überquerung der Ziellinie.

Normen Weber startete am Sonntag (am Samstag nahm er noch an der Wildwasser Rennsport DM in Lofer/Öst Wettkampf und er holte sich eine Medaille beim SUPALOT). Das Fun Race über 3 km kam ihm vom Termin her also gerade recht und er fuhr sich auf den zweiten Platz. Starke Leistung, aber Thomas Hanel konnte sich auch hier mit dem 27. Platz gut behaupten. Leider konnte Thomas Böwing beim Fun Race aus Termingründen nicht mehr an den Start gehen, gerne hätte er das Rennen noch mitgemacht. Thomas Hanel als unser neues Kanu Schwaben Mitglied ist vor einigen Wochen als SUP Instruktor vom BKV/DKV ausgebildet worden. Wir berichten mehr von ihm.

Wer im kommenden Jahr beim SUPALOT mitmachen möchte, der Termin steht schon fest, 10. und 11. Juni 2023!

Wir bedanken uns bei dem Fotografen Andy Klotz für die tollen Fotos, sind einfach aussagekräftig und machen sicher den Teilnehmern große Freude und den Neulingen Lust auf den SUP Sport!

SUP – Interview mit Thomas Hanke-Hanel



SUP eignet sich für Jung, Alt und Einsteiger – und es ist ein besonders gutes Training für die Muskulatur. Ein sicherer Stand, ausreichende Ausdauer und Fitness sowie gute Schwimmkenntnisse sind dazu unbedingt erforderlich. Ganz wichtig ist auch das richtige Brett. Wir wollten unserem Schwabenmitglied Thomas hierzu einige Fragen stellen.

MS: BKV Ressortleiter für SUP (Stand Up Paddling) Wolfgang Kennel hat wieder SUP Instrukturen ausgebildet und Du

Thomas zählst hier auch dazu. Wir freuen uns, wenn Du Dein Wissen an die SUP Interessierten bei den Kanu Schwaben weitergeben wirst. Wie sieht Dein Tätigkeitsfeld aus?

THH: Als Sup Instruktor führe ich Interessierte in das Stand Up Paddling – SUP – ein. Das fängt an bei einer kleinen Materialkunde, Sicherheit, Paddelgrundtechnik bis hin zum Naturschutz.

MS: SUP hat eine wachsende Anhängerschaft, wie kommt es dazu und welche Trainingsmöglichkeiten bieten hier die Flüsse und Seen in der Region Augsburg und besonders welche sind zu empfehlen?

THH: In der Tat die Anhängerschaft ist in den letzten Jahren stetig gewachsen, was sicherlich nicht nur an den verschiedenen Reizen des SUP'pen liegt, wie sich in der Natur zu bewegen, Gutes für den Körper zu tun - es werden beim SUP'pen viele Muskelgruppen und der Gleichgewichtssinn angesprochen. Ich denke, auch die Corona Lockdown's haben dazu beigetragen, denn Verreisen war ja nicht möglich.

Im Raum Augsburg bieten einige Seen und Flüsse je nach Können gute Gelegenheiten zum Paddeln, am bekanntesten dürfte der Mandichosee sein, aber auch der Lech bietet viele Möglichkeiten. Und wer ein "paar Minuten" mit den Öffentlichen oder Auto investiert, dem eröffnen beispielhaft Ammersee, Wörthsee, Pilsensee und Starnberger See viele Paddelspielplätze.

MS: Welche Boards sind für den Anfänger am besten geeignet und welche Paddelgröße (Paddelschaft) sind zu empfehlen?

THH: Für den Anfang sind kippstabile Boards für die ersten Versuche auf dem Wasser am besten geeignet, das sind breite Boards. Bei den Paddeln gehen die Meinungen schnell auseinander, da gibt es ovale oder runde Paddelschäfte, Paddelschäfte aus Aluminium bis hin zum Carbon bis hin zu verschiedenen Groove Formen. Für den Anfang reicht ein einfaches längenverstellbares Paddel, das sollte aber vorher mal in der Hand gehalten werden, um ein Gefühl zu bekommen. Mit dem Material ist auch das Gewicht des Paddels verknüpft. Kurzum in die Hand nehmen und ausprobieren.

MS: Du bist ja auf eine sehr aufgeschlossen leidenschaftliche Kanu Schwaben SUP Gruppe gestossen, wie groß ist diese Gruppe und können auch interessierte Jugendliche mit einbezogen werden?

THH: Ja, in der Tat, das ist eine coole Truppe. Ich glaube wir sind aktuell zu zehnt. Die Gruppe wächst stetig an. Wir sind eine offene Gruppe. Jede / Jeder ist willkommen, auch Jugendliche. Paddel-Erfahrung sowie ein entsprechendes Board (schnelleres Board) sollte schon vorhanden sein, um auch mal schnelle und ausdauernde Runden zu paddeln.

MS: Interessant sind auch für die Fortgeschrittenen irgendwann die zahlreichen SUP Wettkämpfe, besonders Alps Trophy hört sich spannend an. Es gibt ja verschiedene SUP Wettkämpfe wie Long Distance mit 10 km, Short Distance mit 3 km sowie 200 m Sprint, Technical Race usw. In welcher Distance startet ihr am Liebsten und was macht den Reiz an SUP Wettkämpfen aus?

THH: Das ist eine gute Frage, was den Reiz angeht. Wir kommen alle aus verschiedenen Sportarten und haben dort schon an Wettkämpfen teilgenommen. Da lag es auf der Hand auch bei SUP Wettkämpfen zu starten und sich ein wenig zu messen. Man trifft alte und neue Bekannte / Gleichgesinnte, plaudert, fachsimpelt über neues Material und kommt ein bisschen herum (Bodensee, Altmühlsee, Pilsensee, Isar, Gardasee um nur einige zu nennen)...und beendet den Tag mit einem geselligen Beisammensein. Manchmal wird auch gegrillt. Wir starten je nach Können, Lust und Laune auf unterschiedlichen Distanzen, mehrheitlich allerdings bei 10 km oder 3 km.

MS: Schwabenkanute Normen Weber – Wildwasser Rennsportler nimmt auch bei diversen SUP Wettkämpfen sehr erfolgreich teil und besucht zudem internationale Wettkämpfe. Holt ihr euch Tipps von ihm oder ergibt sich sonst die Gelegenheit zum speziellen Erfahrungsaustausch?

THH: Da er leider nicht in der Region wohnt, ist es schwierig sich auszutauschen oder Tipps zu holen. Danke für die Idee, ihn mal anzusprechen und vielleicht klappt ja mal, mit ihm ein paar Runden hier auf dem See oder Lech zu paddeln und Tipps abzuholen.

MS: Nun würde uns noch interessieren, wie alt Du bist, wie kam Deine Leidenschaft für den SUP Sport kamst und welches Deine besonderen Erfahrungen damit sind? Was sind Deine weiteren Ziele?

THH: Ich bin 42 Jahre jung. Ich wollte schon immer auf dem Wasser unterwegs sein, mich hatte nichts so richtig angesprochen. Dann kamen Anfang der 2010er Jahre die ersten SUP's, insbesondere die aufblasbaren Boards (auch Inflatable). Meine Frau hat mich dann mit einem Schnupperkurs überrascht. Meine Leidenschaft war damit geboren. Viele Boards sind inzwischen gekommen und gegangen... Das SUP'pen ist ein sehr naturnaher Sport, das gefällt mir, da ich auch gerne in den Bergen und am Fels unterwegs bin. Auf dem Wasser (so wie in den Bergen) den Alltag hinter sich lassen und den ein oder anderen Sonnenaufgang (für Frühaufsteher) und vor allem Sonnenuntergang auf dem Wasser genießen. Ich verbinde damit schöne naturnahe Erlebnisse und lernte die Natur auch von anderen Seiten kennen (Wind, Wellen, Strömung,...) Als "blutiger" Anfänger bin ich damals 12 km am Brombachsee bei dem 1. European SUP Meisterschaften einfach so mitgepaddelt, das war ein Race mit allen Facetten, Sonne, Wind, Wellen... irgendwie habe ich es dann doch geschafft, die 12 km durchzuhalten und es hat einfach riesig Spaß gemacht... und den habe ich bis heute nicht verloren. SUP macht ein wenig süchtig...

SUP gibt es mittlerweile auch im Wildwasserbereich, hier möchte ich noch mehr erfahren und zu guter letzt mich treiben lassen, was sich in Sachen SUP bei Kanu Schwaben so tut.

Zu meinen Zielen... Nachdem es inzwischen viele verschiedene Events gibt, wie z. B. 24 Stunden Rennen, Marathon etc. möchte ich irgendwann mal bei so einem "Rennen" dabei sein.

Wir bedanken uns recht herzlich für das Interview und wünschen Dir und den anderen SUP Begeisterten eine tolle Zeit und viel Erfolg.

Thomas HH besuchte übrigens am Wochenende den Bodensee Marathon. Seit 2014 sind auch SUP'ler beim Bodensee Marathon dabei, 2016 absolvierte eine Schweizerin die gesamte Distanz über 42 km in 5:28 Stunden auf dem SUP-Board. Die meisten Teilnehmer starten gewöhnlich im K1 der Herren auf der Halbmarathon-Distanz, gefolgt von den Marathon-Startern im K1 der Herren.

Thomas Hanke-Hanel errang beim 25. Bodensee-Kanu-Marathon in Iznang auf der Halbmarathonstrecke

den 3. Platz (Gesamtzeit 2:30:40 AM Stunden) in der Bootsklasse SUP. Für ihn war der Halbmarathon ein tolles Ereignis und die Freude war groß über seinen 3. Platz. Da die anderen Schwaben SUP-ler zur Zeit Urlaub in verschiedenen Ländern machen, war er alleine vor Ort. Starke Leistung.

Welche SUP Wettkämpfe stehen noch auf seinem Zeitplan?

Saison 2022:

- SUP Alps Trophy:

"eingesplant" sind noch Bodensee – Radolfzell am letzten Augustwochenende (27./28.8.) und Pilsensee (17.9.).

- Deutsche Meisterschaft ebenfalls am Bodensee, gleiches Wochenende wie SUP Alps Trophy
- München Anfang Oktober SUP Race im Rahmen des Drahtbootrennen, Termin steht noch nicht fest.
- Bodenseechallenge Ende Oktober (29.10.2022)

Da freuen wir uns noch auf diverse Berichte.

Stand up Paddling – einfach ausprobieren so wie Thomas und seine Vereinskameraden!

Die Kanu Schwaben sind bekannt für Ihre Slalomspezialisten (im olympischen Programm nach 1972 wieder seit 1992 bis andauernd), sowie ihren weiteren Sportarten wie Wildwasser Sprint, Freestyle, Boatercross / CSLX – ab Paris 2024 olympisch), Rafting und natürlich dem SUP.

SUP oder Stand up Paddling ist mittlerweile weltweit beliebt

Der Sportler steht aufrecht auf dem Surfbrett und paddelt mit einem Stechpaddel. Dabei wird die Seite, auf der gepaddelt wird, regelmäßig gewechselt. Entweder wird der SUP-ler es als reinen Freizeitsport betreiben, oder auch an Wettkämpfen teilnehmen.

Ziel fast aller Wettkämpfe ist es schnellstmöglich eine bestimmte Strecke zurückzulegen. Als Wettkampfsport werden vor allem die im Folgenden genannten Disziplinen unterschieden.

- Beach Race: Streckenverlauf in Ufernähe um mehrere Bojen. Ziel und Start eines Beach Race liegen auf dem Strand.
- Long Distance: Langstrecken zwischen 6 und 12 km Länge.
- Sprint Distance: Kurzstrecken von max. 500 m. Bis zu 6 Teilnehmer starten zeitgleich.
- Whitewater: Strecken mit Wendemarken. Mehrere Teilnehmer starten zeitgleich.
- Wave: Bewertung von Manövern in Wellen innerhalb eines definierten Zeitfensters.

Ein Trupp Schwabensportler trainiert regelmäßig – auch im Winter – und haben einen Riesenspaß mit dem zwischenzeitlich festen SUP – Team.

Federführend konnten wir bisher von Normen Weber als ehemaliger Wildwasser Rennsportler berichten, denn er holte sich international sowie national schon viele SUP Medaillen.

Aber... Dabei wollen wir über unsere weiteren begeisterten SUP-ler aus den Reihen der Schwabenkanuten gerne berichten und freuen uns sehr, dass wir mit Thomas Böwing und seiner Truppe Material über ihre Aktivitäten bekommen.

Frage an Thomas - wie habt ihr Euch gefunden? „Wie wie wir uns gefunden haben: natürlich auf dem Wasser, wir sind inzwischen 8 begeisterte SUP'ler.“

Wie kam Thomas zum SUP?

„Selbst habe ich erst 2018 das SUP auf dem Hopfensee entdeckt und im Winter 2018/19 in Australien dann mit Freunden weiter ausgebaut. Zurück in Augsburg habe ich mir mein erstes iSPU (aufblasbares) beim Wolfgang Bolg gekauft. Die große Begeisterung kam erst durch den Jörg, denn er hat mich zu meinem ersten SUP Rennen auf den Pilsensee mitgenommen. Das hat mich dann so begeistert, obwohl ich nach ca. 7 km mehr im Wasser gelegen hatte (die Wellen waren durch den aufkommenden Wind zu hoch für mich) als ich auf dem Board stand, bin aber dann noch ins Ziel gekommen (und war auch nicht der letzte). Dann folgten noch ein paar Rennen und unsere tollen Ausflüge auf dem Lech, Forggensee, Wörthsee, Ammersee und die vielen Trainingstreffen am Mandichosee (Staustufe 23) mit meinen SUP Freunden.“

PS: Dieses Jahr gab's den ersten Wandkalender mit Rennterminen und den besten Fotos von 2021 für jeden SUP Paddler von uns als Dankeschön für die vielen schönen Stunden auf dem Wasser.

Die folgenden Termine stehen jetzt bei Thomas in nächster Zeit an und er wird uns – wenn er mit seinen Vereinskameraden unterwegs ist – gerne mit Fotos und auch Berichten versorgen.

Vielleicht klappt es zeitlich ja auch, hier einmal als Zuschauer:in mit vor Ort zu sein?

Renntermine:

SUPALOT / Altmühlsee vom 18. – 19. Juni 2022
Radolfzell / Bodensee vom 26. – 28. August 2022
Dort findet die Deutsche Meisterschaft statt
Pilsensee / Bavarian Waters am 17.09.2022

Die wunderschönen SUP Fotos bekamen wir von Thomas zur Verfügung gestellt, sie entstanden am Pilsensee, am Heiterwanger See, an der Litzauer Schleife, am Altmühlsee, am Bodensee/Radolfzell mit folgenden Sportlern: Thomas Böwing, Gerhard Auer, Christian Hüllen, Jörg Hofbauer, Thomas Hanel.

Wer da nicht Lust auf Wassersport bekommt, wann dann?

Ein königliches Vergnügen

Anfang Juni, ein ruhiges Tal hinter Meran, und ein an sich ruhiger Ort – Moos im Passeier. Ruhig, bis jährlich die internationale Horde an Paddlern anrückt, darunter auch Schwabenritter Sabrina Barm. Das Event King and Queen of the Alps bietet für alle etwas. Die Qualifikation, eine ca. 6 km lange Strecke auf der unteren

Passer, ist nur moderat schwierig. Für Aufregung ist hier durch die Massenstarts gesorgt. Bei den Kajak Herren kämpfen um die 100 Starter auf einmal um die vorderen Plätze. In der Kategorie Open Canoe ist das Feld deutlich schwächer besetzt, man darf sich dort aber oft mit den Kajak Herren Masters messen. Durch das eine oder andere Scharmützel läuft der offene Canadier schnell voll, dennoch konnte hier die Medaille im ansonst rein männlich besetzten Starterfeld durch Sabine Barm für Kanu Schwaben gesichert werden. Außer Konkurrenz ging es danach dann noch im Team mit Felix Hundemer auf die Finalstrecke im Team race. Zwei Boote starten dort gemeinsam, um die anspruchsvolle Strecke am Intimidator rapid zu bewältigen. Für die Open Canoes ein Novum, bisher hatte sich noch niemand mit den oft auch schelmisch als „Badewannen“ bezeichneten Booten getraut. Auch dies verlief erfolgreich und die Vorfreude auf das nächste Jahr ist jetzt schon groß.

Am Fronleichnamswochenende 16. bis 18.6.22 fanden auf der Saalach zwischen St.Martin und Lofer die Deutsche Meisterschaften im Sprint und der Classic Distanz, statt

Die Kanu Schwaben Starter*innen Normen Weber, Sabine Füsser und Sabrina Barm waren sehr erfolgreich und heimsten eine große Zahl an Medaillen ein.

Christa und Horst Woppowa waren nicht nur als treue Fans an der Saalach, sondern arbeiteten auch im Wettkampfbüro in Lofer mit.

Alle Achtung, Woppowa's kamen vom Kanuslalom Weltcup in Prag/CZE nach Lofer/AUT und mittlerweile sind sie schon wieder unterwegs an die Soca/Tacen/SLO, dort findet am kommenden Wochenende der Kanuslalom Weltcup Nr. 3 statt. Hoffen wir, dass auch deutsche Slalom Starterinnen und Starter mit dabei sein können, denn in Krakau (Weltcup Nr. 2) hatte der DKV Bundestrainer mit weiteren Verantwortlichen beschlossen, wegen der beiden Corona Fälle im Nationalteam, den Kanuslalom Weltcup aus Fürsorge abzubrechen. Kanu-Schwaben erfolgreich bei der Wildwasser DM

Bei den 67. Deutschen Meisterschaften im Kanu-Wildwasser-Rennsport auf der Saalach in Lofer (AUT) haben drei Kanu-Schwaben Sportler aus Augsburg 13 Medaillen gewonnen. Bei sommerlichen Temperaturen führte die Saalach einen sehr guten Wasserstand, aufgrund zahlreicher Gewitterschauer in den vorhergehenden Wochen.

Eröffnet wurde die Deutsche Meisterschaft auf der Sprintdistanz. Dort mussten die Sportler zwei Läufe fahren und die bessere Zeit zählte als Ergebnis. Am Folgetag wurde die klassische Distanz über eine Strecke von ca. 10 Minuten von St. Martin nach Lofer ausgetragen.



Bei der Siegerehrung v. C. Woppowa



bei der Siegerehrung v.C. Woppow

Normen Weber von den Kanu-Schwaben gewann dabei alle seine sechs Starts in den Canadier Disziplinen. Im Herren Canadier Einer siegte er im Sprint, sowie in der klassischen Disziplin. Im Herren Canadier Zweier konnte er mit seinem Partner Janosch Sülzer vom FFB Brühl ebenso den Sprint und die Langstrecke für sich entscheiden. Zudem startete Weber im Canadier Zweier Mixed im Sprint mit Birgit Bach vom BW Bonn und konnte den Sieg einfahren. Auf der klassischen Distanz siegte er mit seiner Vereinskameradin Sabrina Barm zusammen. Weiterhin konnte Sabine Füsser im C2 Mixed mit dem Bundestrainer Gregor Simon vom BW Bonn zusammen den 3ten Platz einfahren.

Sabine Füsser wurde zudem Deutsche Meisterin im Sprint und auf der Langstrecke im Rennen der Masters K1. Weiteres Edelmetall erreichte in dieser Disziplin Sabrina Barm mit Platz 3 auf der Sprintdistanz.



Erfolgreiche Damen v. H. Woppow

Sabrina Barm gewann in ihrer Paradedisziplin ebenso das Rennen der Masters C1 auf der Sprintdistanz und wurde 2te auf der klassischen Strecke.

Sabine Füsser startete zudem noch bei den Damen im Kajak Einer und wurde im Sprint Vize-Deutsche Meisterin und auf der Langstrecke schrammte sie mit Platz 5. knapp am Podest vorbei. Die nächsten Deutschen Meisterschaften werden 2023 auf der Simme mit dem Schweizer Kanu Verband zusammen ausgetragen und in kürze steht auch noch die Entscheidung aus, ob es 2023 auf dem Augsburger Eiskanal die nächste Kanu-Wildwasser-Sprint Weltmeisterschaft geben wird. Dazu hat auch Normen Weber Bereitschaft gezeigt, als dann 37-jähriger, international noch mal voll anzugreifen. Seine Leistung im Canadier ist aktuell weiterhin in Deutschland anscheinend unantastbar und somit



Christa und Horst mit den 3 WW Kanuten

gewann er hier auf der Saalach seinen 40 Deutschen Meistertitel für die Kanu-Schwaben-Augsburg. Text und Fotos Horst Woppowa

Wir bedanken uns bei Horst und Christa für die Fotos aus Lofer von der WW Rennsport DM und gratulieren unseren drei KSA WW Rennsportkanuten recht herzlich zu ihrer Medaillen Ausbeute bei der DM im Sprint und in der Classic Distanz. Drei Kanu Schwaben mit einer Ausbeute von insgesamt 16 Medaillen, das ist schon eine Leistung. Toll gemacht Normen Weber, Sabine Füber und Sabrina Barm!

Schüler Länderpokal in Zeitz Haynsburg mit dezimierter Beteiligung aus dem Landesverband Bayern

Samuel Bitsch erfolgreichster Kanute aus Bayern aber Nora Kaiser auch super dabei!

Am bisher heißesten Wochenende fand ein bundesoffener Wettkampf in Zeitz statt. Die Wettkampfstrecke befindet sich an der Weißen Elster am Wehr Haynsburg / Neumühle,

Samstag, 18.06.2022 Qualifikationswettkampf

233 Starts waren angesagt von 169 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wobei ...bedingt durch die Pfingstferien... diesmal nur 5 Teilnehmer der Kanu Schwaben gemeldet hatten, vom Nachbarverein nur 3 Teilnehmer.

Samuel Bitsch legte einen bärenstarken Lauf hin und gewann bei den Schülern B im K1 souverän. Sein Vereinskamerad Johann Schmidt fuhr sich bei den Schüler A im K1 auf den achten Platz, Matti Neumann auf Platz 20 und Leo Heß auf Platz 24. Zu beachten ist, die Schüler A hatten 59 Starter vorzuweisen.

Bei den Schülerinnen A im K1 waren immerhin 33 Mädels am Start. Helene Schmidt leistete sich im zweiten Lauf zwei Strafsekunden, somit fuhr sich die Schwabenkanutin auf den sechsten Platz, ohne Fehler wäre sogar ein Medaillenplatz drin gewesen.



Peter mit den sieben Startern

Nora Kaiser startete bei den Schülerinnen B im Canadier Einer und fuhr sich auf den dritten Platz, im Kajak Einer auf den vierten Platz. Nach der Siegerehrung wurden die Tore für den Schüler Länderpokal am Sonntag umgehängt.

Sonntag, 19.06.2022 Schüler Länderpokal – Bayern am Start

Im Schüler A Kajak Einer belegte Johann Schmidt den sechsten Platz, Matti Neumann und Leo Heß die Plätze 15 und 16.

Helene Schmidt/KSA schrammte knapp an einem Podestplatz mit dem vierten Platz vorbei, Tabea Deetjen und Antonia Lenz/AKV fuhren sich für Bayern auf die Plätze sieben und 14.

Nora Kaiser/KSA holte sich auch im Schülerinnen B Canadier Einer den dritten Platz wie am Vortag, aber diesmal fuhr sie auf den zweiten Platz im Kajak Einer der Schülerinnen B.

Tabea Deetjen/AKV fuhr sich im Schüler Länderpokal bei den Schülerinnen A Canadier Einer auf den sechsten Platz.

Wir würde es Samuel Bitsch/KSA nach diesem sensationellen Erfolg am Vortag ergehen? Er konnte sich wieder auf einen Medaillenplatz fahren, diesmal auf den dritten Platz, toller Erfolg für ihn, trotz Torstabberührung am letzten Tor. Ein starker Auftritt des Schüler B Starters an beiden Tagen.

Das Rennen 13 war ein C 2 Mix Rennen, bei den Schülern A fuhren sich Matti Neumann und Nora Kaiser auf den vierten Platz.

Für Bayern am Start bei den männlichen Schülern 3 x K1 kam das Team Bayern mit Schmidt-Neumann-Bitsch auf den sechsten Platz und Heß-Hopf-Kaiser auf den siebten Platz. Das bayerische Mädchentrio Deetjen-Schmidt-Lenz fuhr sich ebenfalls auf den vierten Platz.

Bedingt durch die geringe Teilnehmerzahl aus Bayern wegen der Pfingstferien konnte Bayern nur den siebten Platz von 10 im Schüler Länderpokal herausfahren. Sieger wurde der Landesverband Sachsen, der mit einer großen Teilnehmerzahl am Start war.

Ansonsten war es brutal heiß und dazu noch windig.

Bayerns Innen- und Sportminister Joachim Herrmann gratuliert Polizeisportler Sideris Tasiadis zu Gold und Silber bei der EM im Kanu-Slalom: Fulminanter Einstieg in die Wettkampfsaison

Bayerns Innen- und Sportminister Joachim Herrmann gratuliert dem Kanusportler Sideris Tasiadis zu seiner erfolgreichen Teilnahme an der Europameisterschaft 2022 im Kanu-Slalom, die Ende Mai im slowakischen Lyptovsky-Mikulas, stattgefunden hat. „Mit dem Gewinn der Goldmedaille im Team-Wettbewerb und der Silbermedaille im Einzel-Rennen ist Ihnen der Einstieg in die Wettkampfsaison 2022 fulminant gelungen“, schreibt Herrmann in seinem Glückwunschbrief. Mit diesen beiden Erfolgen könne Tasiadis zuversichtlich und voller Selbstvertrauen in die kommenden Wettbewerbe gehen. Herrmann zählt Tasiadis beim Saisonhöhepunkt 2022, der Heim-WM in Augsburg, damit zu den Titelanwärtern.

Canadier-Fahrer Tasiadis holte als einziger deutscher Athlet mit Silber eine Einzelmedaille. Dabei musste sich der 32-Jährige aus der Spitzensportförderung der Bayerischen Polizei lediglich dem aktuellen Olympiasieger Benjamin Savsek aus Slowenien geschlagen geben. Gemeinsam mit seinem Mannschaftskollegen Franz Anton (Leipziger KC) und Timo Trummer (KV Zeitz) holte der Augsburger Kanu-Schwabe zudem Team-Gold.

Herrmann gratuliert Tasiadis, der auch schon Olympia-Silber geholt hat, nicht zum ersten Mal: „Sie repräsentieren mit diesen Medaillen-Erfolgen in besonderer Weise die Spitzensportförderung der Bayerischen Polizei.“ Der Sportminister wünscht dem Spitzenathleten für seine weitere sportliche Karriere und für den zukünftigen Verlauf seines polizeilichen Werdegangs weiter viel Erfolg und alles Gute. PM der Bayerischen Staatsregierung.

Silbermedaille im Einzel – Goldmedaille im Team – Sideris Tasiadis im Glück!

Sideris Tasiadis holt sich die Silbermedaille bei den Canadier Einer Herren am letzten EM Tag in Liptovsky-Mikulas, seine Vereinskameradin fuhr sich im Finale der C1 Damen auf den fünften Platz.

Tasiadis holt EM-Silber

Beim letzten Kanuslalom-Wettkampf bei den Europameisterschaften im slowakischen Liptovsky-Mikulas gab es am Sonntag die erste und damit einzige Einzelmedaille für das Deutsche Team. Olympia-Bronzegewinner Sideris Tasiadis paddelt in einer starken Vorstellung zu Silber im Canadier-Einer. Lediglich in Olympiasieger Benjamin Savsek aus Slowenien findet er seinen Meister, der dem Augsburger Kanu-Schwaben noch einmal 57 Hundertstelsekunden abnimmt. Dritter wurde Miquel Trave aus Spanien.



Sideris Tasiadis

Im Ziel entlud sich die ganze Anspannung des 32-Jährigen, als er seine Zeit von 100,01 Sekunden aufblinken sah. Seine Schreie waren im Wildwassergetöse meterweit zu hören, die Faust geballt. „Als ich die Zeit sah, wusste ich, es könnte für einen Podiumsplatz reichen.“ Denn er war schneller als der Halbfinalsieger. „Eigentlich wollte ich noch einen Tick schneller sein, die 100 knacken. Aber ich hatte hier und da ein paar kleine Fahrfehler drin, wo ich ein bisschen zu kämpfen hatte, dass ich auf die Linie zurückkomme.“ Aber für ihn sei es ein guter Einstieg beim ersten internationalen Wettkampf nach den Olympischen Spielen.

Der zweite deutsche Finalist Franz Anton vom Leipziger KC paddelt auf den fünften Rang. „Die Grundgeschwindigkeit stimmt. Im Halbfinale habe ich einen soliden Lauf gezeigt. Im Finale haben am Ende ein paar Kleinigkeiten die Medaille gekostet“, resümierte der 32-Jährige.

Mit Elena Lilik (Kanu Schwaben Augsburg) und Nele Bayn (Leipziger KC) standen auch zwei deutsche Canadier-Damen im EM-Finale, sie paddelten auf den fünften und neunten Rang. Gold,



Elena Lilik

Silber und Bronze gingen an die Britin Mallory Franklin, Marjorie Delassus aus Frankreich sowie Tereza Fiserova aus Tschechien. Die Weltmeisterin aus Augsburg war schnell unterwegs, bis sie an dem kleinen Wasserfall, die Schlüsselstelle des schwierigen Kurses fast ihr Paddel verloren hätte. „Da hatte ich ein paar Probleme, als mich eine Welle aus dem Konzept brachte“, erzählte Lilik. Die Folge einer kleinen Unaufmerksamkeit mit Folgen. „Dann musste ich eine Rückwärtsdrehung machen, die so nicht geplant war, die mich natürlich viel Zeit gekostet hat.“ Dennoch sei die 23-Jährige in Summe zufrieden. Mehr als zufrieden ist die Leipzigerin. Bereits mit ihrer Finalteilnahme sicherte sie sich das WM-Ticket für Augsburg. Auch wenn der Endlauf nicht nach Wunsch verlief. „Am Anfang habe ich bereits eine Rückwärtsdrehung eingebaut, die so nicht geplant war.“ Auch beim kleinen Wasserfall ließ sie im Gegensatz zum Halbfinale Zeit liegen. „Ich kann noch sehr viel lernen, und das werde ich auch“, sagte die 22-Jährige nach ihrer ersten EM. „Am meisten freue ich mich natürlich, dass ich den Leistungsnachweis für die WM gebracht habe.“ Und das immerhin gleich beim ersten internationalen Wettkampf.

Die beiden anderen Deutschen, Andrea Herzog (Leipziger KC) und Timo Trummer (KV Zeitz) waren bereits in Qualifikation ausgeschieden. Bei der gesundheitlich angeschlagenen Olympia-Bronzegewinnerin klappte bei der EM leider nichts. Erkältung und Trainingsausfall forderten ihren Tribut. Heute, am Sonntag sagte die 23-Jährige, „ich bin schon nahezu wieder gesund.“ Entsprechend muss sie aktuell keine Wettkämpfe auslassen. Denn auch ihr war es zur nationalen Qualifikation Anfang Mai in Augsburg nicht gelungen, den vom Deutschen Kanuverband geforderten Leistungsnachweis zu erbringen. Nächste Chance, unter die Top-16 zu fahren, hat die Leipzigerin beim Weltcup in Prag vom 11. bis 12. Juni. Trainingskollege Trummer konnte in den EM-Qualifikationsläufen sein Können nicht zeigen. Sechs Strafsekunden im ersten Lauf waren zu viel, im Hoffnungslauf berührte der Zeitzer zwar nur einmal einen Torstab, allerdings verlor er im mittleren Teil der Strecke zu viel Zeit. Dennoch gab es mit dem Team-Gold noch einen Grund zum Feiern für den Zeitzer. „Ein bisschen Versöhnung ist das schon. Natürlich wäre ich gerne im Halbfinale gewesen. Aber so fahre ich jetzt nicht mit so einem ganz schlechten Gefühl nach Hause“, resümierte der Zeitzer.



Noah Hegge

Cheftrainer Klaus Pohlen zeigte sich zufrieden über den Wettkampftag in den Canadierbooten. „Es gab nicht die große Anzahl von Torstabberührungen wie in den Kajakwettbewerben.“ Entsprechend hatten auch alle vier Deutschen den Einzug in das Finale geschafft. „Was Sideris heute gezeigt hat, das war schon ein Top-Lauf. Das war nahe am Ideal. Man muss neidlos anerkennen, dass noch einer ein paar Zehntel schneller war. Immerhin ist Savsek der Olympiasieger von Tokio. Von daher gehen wir mit einem relativ positiven Gefühl auch wieder nach Hause.“

Die EM-Ausbeute: einmal Einzel-Silber, Gold und Bronze in Team-Wettbewerben

Das Fazit aus den Europameisterschaften: Es ist noch einiges bis zur WM zu tun.

Die Europameisterschaften im slowakischen Liptovsky-Mikulas haben gezeigt: Das deutsche Team ist gut, doch ein paar Haus-

aufgaben bis zu den Weltmeisterschaften in Augsburg vom 26. bis 29. Juli sind noch zu erledigen. Canadierfahrer Sideris Tasiadis holte als einziger mit Silber eine Einzelmedaille. Dabei lieferte er schon einen nahezu perfekten Lauf ab, musste sich lediglich dem aktuellen Olympiasieger Benjamin Savsek aus Slowenien geschlagen geben. Gemeinsam mit seinem Mannschaftskollegen Franz Anton (Leipziger KC) und Timo Trummer (KV Zeit) holte der Augsburger Kanu-Schwabe zudem Team-Gold. Ebenfalls über Edelmetall freuen konnten sich die Kajak-Herren Hannes Aigner (Augsburger KV), Noah Hegge (KS Augsburg) und Stefan Hengst (KR Hamm). Ohne Torstaberührung schlängelten sich die Drei durch den schwierigen Stangenparcours und belohnten sich mit Bronze. Ebenfalls erfolgreich nach Hause fahren kann Nele Bayn vom Leipziger KC. Die 22-Jährige erbrachte den vom Deutschen Kanuverband geforderten Leistungsnachweis. Sie sicherte sich durch ihren beherzten Halbfinallauf im Canadier-Einer das WM-Ticket für Augsburg.

Hervorstechend die Leistung von Tasiadis, „was Sideris heute gezeigt hat, das war schon ein Top-Lauf. Das war nahe am Ideal“, sagte Pohlen anerkennend.

Im Canadier-Finals zwei Frauen und zwei Männer

Das beste Ergebnis bei den Canadier-Damen lieferte Elena Lilik (KS Augsburg) mit ihrem fünften Rang ab. Eine Unkonzentriertheit in einem kleinen Wasserfall der Weltmeisterin hatte große Folgen. „Ich hatte ein paar Probleme, als mich eine Welle aus dem Konzept brachte“, erzählte die 23-Jährige. „Dann musste ich eine Rückwärtsdrehung machen, die so nicht geplant war, die mich natürlich viel Zeit gekostet hat.“ Dennoch sei die 23-Jährige in Summe zufrieden. Mehr als zufrieden ist Nele Bayn mit ihrem neunten Platz, auch wenn der Endlauf nicht nach Wunsch verlief. „Am Anfang habe ich bereits eine Rückwärtsdrehung eingebaut, die so nicht geplant war.“ Auch beim kleinen Wasserfall ließ sie im Gegensatz zum Halbfinale Zeit liegen. „Ich kann noch sehr viel lernen, und das werde ich auch“, sagte die 22-Jährige. Bereits in der Qualifikation ausgeschieden war die gesundheitlich angeschlagene Olympia-Bronzegewinnerin Andrea Herzog (Leipziger KC). Es klappte bei der EM leider nichts. Erkältung und Trainingsausfall forderten ihren Tribut.

Team-Bronze der Herren überstrahlte Kajak-Wettbewerbe

Im Kajak-Einer-Bereich konnte sich lediglich Olympia-Bronzegewinner Hannes Aigner vom Augsburger KV für den Endlauf qualifizieren. In dem 15-köpfigen Starterfeld landete er mit vier Strafsekunden auf dem 13. Platz. Dennoch zeigte sich der 33-Jährige zufrieden, denn zum einen hatte er eigentlich nur eine Torstaberührung. Einen Protest legte Deutschland jedoch nicht ein, da es auch ohne diesen einen Zweier kein Podestplatz gewesen wäre. „Natürlich lief es im Finale nicht so, wie ich es mir vorgestellt hatte. Es ist einfach ein enges Feld, ein enges Rennen im Kajak-Herren-Bereich.“ Zum anderen liegt Aigners Fokus klar auf der Heim-WM Ende Juli in Augsburg. Cheftrainer Klaus Pohlen zollte Aigner Respekt: „Wir wollten im Finale sehen, dass er attackiert. Und das hat er auch gemacht. Man geht damit das Risiko ein, auch mal einen Torstab zu berühren.“

Kanu-Schwabe Noah Hegge hatte als Halbfinal-22. den Einzug in den Endlauf verpasst. Dem 23-Jährigen missglückte bereits der Start, die ersten beiden Strafsekunden leuchtet schon bei Tor eins an der Anzeigetafel. Hinzu kam eine weitere Torstaberührung. Damit war für ihn der Traum vom Finale aus. „Die Zweier waren sehr ärgerlich, sonst wäre ich im Finale, ja. Aber sie waren nicht zwingend der Grund. Beim Einstieg an Tor eins machte ich einen Fahrfehler, der mich neben den Strafsekunden sehr viel Zeit kostete. Beides war zu viel“, sagte der Augsburger selbstkritisch. Denn schaut er nach vorn. „Ich nehme positive Dinge daraus mit. Ich weiß, woran ich noch arbeiten muss.“ Für den dritten deutsche Kajakfahrer, Stefan Hengst (KR Hamm), waren bereits die Qualifikationsläufe Endstation. Der 28-Jährige hatte keine guten Läufe erwischt. Versöhnung gab es für dem Hammer mit Team-Bronze, dass er gemeinsam mit Aigner und Hegge gewann. Das Trio war als einzige Nation fehlerfrei durch den Stangenparcours gekommen. Hengsts Kommentar danach: „Ich habe gemerkt, dass ich doch noch Boot fahren kann.“

Das Kajak-Damen-Finale fand ohne deutsche Beteiligung statt. Olympiasiegerin und Weltmeisterin Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach) und WM-Zweite Elena Lilik (KS Augsburg) verpass-

ten beide den Endlauf. Ein verhängnisvoller Fehler an einer Schlüsselstelle katapultierte Funk aus dem Wettkampf, als die 30-Jährige nach einem Wildwasserfall vor Tor 13 mit ihrem Boot hörbar aufsetzte und komplett neben der Linie war. „Im Endeffekt war es ein kleiner Fehler, der ganz große Auswirkungen hatte“, erklärte die Bad Kreuznacherin. Passiert war es, „weil ich den Absprungs Schlag ein Ticken zu früh gesetzt hatte. So habe ich Wasser auf das Heck bekommen und es hat mich zu früh reingezogen.“ Die Linie war komplett verloren gegangen, sie musste neu ansetzen, um das kommende Tor nicht zu verpassen. „Mir bleibt nichts anderes übrig, als das jetzt abzuhaken und in den kommenden Wettkämpfen besser zu machen.“ Alle Voraussetzungen dazu hat sie, denn der Speed stimmte. Elena Lilik schied denkbar knapp aus. Der Grund: Sie war nicht optimal gestartet. „Oben habe ich nicht so richtig gut ins Rennen gefunden, aber eher vom Gefühl und vom Kopf her. Das hat man dann an der Körperhaltung und an der Konsequenz gemerkt“, begründet die 23-Jährige den Zeitverlust im ersten Streckendrittel. Obendrauf gab es dort auch zwei Strafsekunden wegen eines berührten Torstabes. „Ab der Mitte hatte ich mich dann wieder gefangen, und ab da bin ich auch recht zufrieden. Darauf lässt sich aufbauen“, sagte sie vorausschauend auf die weiteren Wettkämpfe.

Im Mannschaftswettbewerb fuhr das Damen-Kajak-Trio mit Neuling Plochmann auf einen guten fünften Rang, womit sie zufrieden waren, „auch das Mannschaftsgefühl war da“, sagte Funk.

Interview mit Dr. Jürgen Lindolf im Hinblick auf die Kanuslalom WM 2022 in Augsburg



Die Kanuslalom Weltmeisterschaft 2022 findet vom 26. - 31.07.2022 auf dem berühmten Olympia Areal am Eiskanal in Augsburg statt. Wir konnten schon diverse Verantwortliche in ihren Aufgabengebieten interviewen und freuen uns, auch Dr. Jürgen Lindolf erreicht zu haben.

Seit einigen Jahren bringt sich Jürgen bei allen anstehenden Wettkämpfen (so z.B. diverse Kanuslalom Weltcups, Deutsche Meisterschaften, nationale WM Qualifikationen usw.) im sensiblen Bereich der Wettkampfauswertung sowie mit der Zeitmessung ein.

MS: Die anstehende Kanuslalom Weltmeisterschaft ist in diesem Jahr bereits die dritte Veranstaltung und naturgemäß auch welche am meisten herausfordert. Was ist Dein Aufgabenfeld?

Jürgen: Das Aufgabenfeld für mein Team und mich umfasst alles, was mit der Zeitmessung, der Erfassung, Übermittlung und datentechnische Erfassung der Fehler zu tun hat. Dies fängt im Vorfeld mit dem Verlegen bzw. Anschließen von Kabeln der Lichtschranken, Handtaster, Zeitmessgeräte und Headsets für die Kampfrichter und geht dann während des Wettkampfs mit der eigentlichen Zeitnahme für Start-, Zwischen- und Ziel-Zeiten sowie mit der Erfassung dieser Zeiten und Eingabe der Fehler in der Auswerte-Software von der Firma Siwidata weiter.

Bei der Qualifikation zur WM hatten wir zudem noch das ganze Setup des Wettkampfes in dieser Software gemacht. Bei dem kürzlich stattgefundenen Weltranglistenrennen und bei der kommenden WM war/ist Siwidata fest gebucht und übernimmt einen Großteil der Tätigkeiten, so dass wir mit deutlich weniger Stress hier nur eine zuarbeitende Rolle hatten/haben.

MS: Berichte uns doch über Deine Erfahrungen in der Wettkampfauswertung der letzten Veranstaltungen, was war besonders arbeitsintensiv?

Jürgen: Bei der WM-Qualifikation war alles neu für uns und auch für die ganze Kanu-Strecke: zum einen musste sich ein neues

Team an die Software von Siwidata gewöhnen. Hier hat uns der langjährige Zeitmesschef, Manfred (Prof. Dr. Anzinger) extrem unterstützt. Auch die neue Kabelführung und erst spät gelieferte Zeitmesshardware war eine Herausforderung, welche wir aber in einem Kernteam (Klaus Lettenbauer, Günter Stanzel, Tom Roida, Michael Steinherr, Stephan Kunz sowie immer dabei Overall-Chef Fabian Dörfler und unterstützt vom Hausmeister der Anlage Herrn Richter) mit viel Einsatz überwunden haben, um dann zum Glück einen Tag vor dem Qualifikationswettkampf startklar zu sein. Wir haben final auch dann die Qualifikationsläufe mit den Vorläufern am Donnerstag als Test und mit nur ein paar - auch normalerweise auftretenden – Stressmomenten sehr gut hinbekommen.

Das Weltranglistenrennen und die Zusammenarbeit mit Siwidata liefen gut und sehr entspannt. Nur ist das Team „Zeitnahme und Auswertung“ natürlich immer mit als erstes am Tag vor Ort und geht meist auch nicht zu früh.

Für die WM denke ich, dass nun alles „wie gewohnt“ gut über die Bühne geht.

MS: *Wie kann sich ein Außenstehender die Einteilung eines Groß-events in die einzelnen Bereiche vorstellen?*

Jürgen: Zunächst ist man persönlich zur falschen Zeit im falschen Meeting – und wird Ressortleiter. Dann bekommt man als Ressortleiter von diversen Leuten über sich eine Namensliste von Personen, welche schon einmal mitgeholfen haben oder vielleicht auch schon einmal angesprochen wurden. Hier wurde natürlich von u.a. Hans Koppold und Fabian schon fleißig vorgearbeitet. Dann muss man sich natürlich überlegen, wo welcher Einsatz gefordert ist und fängt an mit den Leuten im Rahmen von Meetings, Email, Telefon, ... in Kontakt zu treten, Termine abzusprechen und beginnt mit einigen schon vorbereitend an dem Projekt zu arbeiten.

MS: *Wieviele Mitarbeiter:innen zählen zu Deinem Team und wie erfüllst Du die Anforderungen des ICF in Deinem Bereich?*

Jürgen: An der Qualifikation waren wir 23, beim Weltranglistenrennen 14 und bei der WM wahrscheinlich ähnlich, wobei die Grenzen hier zu anderen Ressorts verschwimmen und z.B. zwei von uns beim Ranglistenrennen als so genannte „Switcher“ zur Zusammenschaltung der Kameras zu einem fortlaufenden Videostream ausgeholfen haben.

Bzgl. Vorgaben des ICF sind wir in meinem Bereich natürlich etwas in der Deckung, da ja bei der WM die international zärtige Fa. Siwidata das professionell abwickelt und wir lediglich zuarbeiten. Lediglich die „Scribes“ als quasi 2. Wettkampfrichter sollten natürlich internationale Erfahrung als Kampfrichter haben. Hier werden wir uns an die Einschätzung der DKV-Verantwortlichen anpassen.

MS: *Läuft alles nach Plan und was bedeutet die WM für die beiden Ausrichter Vereine AKV und Kanu Schwaben sowie der Stadt Augsburg?*

Jürgen: Es läuft nie alles nach Plan – aber wir sind ja flexibel. Scherz beiseite: ich denke, dass nach dem Ranglistenrennen als großen Testlauf für die WM auch alles glatt laufen wird.

Für unsere Vereine und auch die Kanuslalom-Hochburg Augsburg ist die WM natürlich ein sehr wichtiger Event. Unsere Vereine spielen im Kanuslalom weltweit ganz groß in der obersten Liga mit und um diesen Status zu erhalten bedarf es natürlich immer eines sehr großen Einsatzes – personell wie auch finanziell. Da Kanuslalom keine Sportart ist, in welche allzu üppig Sponsorengelder fließen, können sich die Vereine den Leistungssport nur durch die Veranstaltung solcher Großveranstaltungen leisten. Dies wird natürlich nur durch den ehrenamtlichen Einsatz der anderen Mitglieder gestemmt und der Sieg der Top-Sportler letztendlich durch viele Hände gewonnen.

Zudem erhoffen wir uns natürlich auch, dass die Bevölkerung und die Medien durch solche Veranstaltungen auf den sehr interessanten Kanuslalom-Wettkampfsport aufmerksam wird und dass man vielleicht mal auch einen etwas längeren Bericht zu den einen oder anderen Weltmeister- und Olympia-Titel in den öffentlich rechtlichen Medien sieht. Vielleicht ja mal live eine Übertragung der sehr spannenden Finalläufe!

MS: *Wie kamst Du zu Deinem Ehrenamt, was ja wirklich nicht einfach ist und engagierst Du Dich sonst noch extra im Kanusport?*

Jürgen: Angefangen hat alles damit, dass mein Sohn Julian bei Kanu Schwaben Augsburg eingetreten ist. Dann brauchte man natürlich Bootsträger und Wettkampfrichter, ... Aber man fiebert halt immer mit und erlebt Schönes (nächste Woche ist Julian auf der U23-WM in Ivrea) und ist natürlich gerne bereit auch etwas zurückzugeben.

Meist bin ich auch noch als Wettkampfrichter bei diversen Wettkämpfen dabei – dieses Jahr fehlte mir bisher die Zeit dazu.

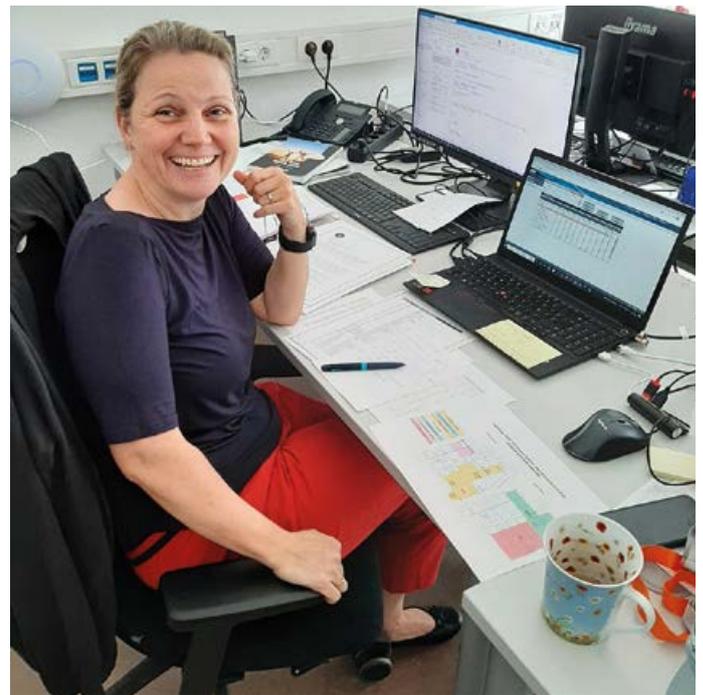
MS: *Im Jahr 2023 und 2024 richten die Kanu Schwaben erneut einen ICF Kanuslalom Weltcup in Augsburg aus, freust Du Dich schon darauf und bist Du erneut für die Wettkampfauswertung verantwortlich?*

Jürgen: Momentan bin ich natürlich voll und ganz mit den Gedanken bei der WM 22. An das Jahr 23 und 24 habe ich ehrlich gesagt noch nicht gedacht, aber ich denke mit dem unserem gemischten Team vom AKV und KSA wird das wieder richtig Spaß machen (egal ob federführend oder nicht).

Lieber Jürgen, wir danken Dir und wünschen Dir eine gute Zeit und natürlich viel Erfolg für uns Team bei der anstehenden WM.

Die WM Schaltzentrale

Das Organisationsbüro – die Anlaufstelle vor der WM, während der WM, nach der WM 2022 für die Nationen, die Volunteers und die Funktionäre sowie der Stadt Augsburg ist die Schaltzentrale und ohne diesen Bereich wäre es für die anderen Ressorts immens schwierig, alles zu koordinieren.



Andrea immer gut aufgelegt

Seit über einem Jahrzehnt brachte sich Andrea bereits bei sämtlichen ICF Kanuslalom Weltcups durch den Ausrichter Kanu Schwaben mit ein. Doch ihr jetziges Aufgabengebiet sprengt alle bisherigen Weltcup – Erfahrungswerte, von denen sie reichlich hat. Vom 26. bis 31. Juli 2022 findet die Kanuslalom WM in Augsburg statt. Andrea Ehrenberg – Leiterin des Organisationsbüros – ist seit knapp einem Jahr im Full-time-Job in dieser Orga-Schaltzentrale im Einsatz für die WM, zusammen mit dem Competition Manager Fabian Dörfler. So gibt es seit Monaten täglich Anfragen, die sie sicher und professionell beantwortet. Die Arbeit begann für sie bereits im Herbst des Vorjahres mit unzähligen Meetings, online Meetings und Vorarbeiten.

MS: *Wieviel Zeit verbringst Du täglich im Organisationszentrum am Eiskanal und worauf liegt der Fokus einen Monat vor der Slalom WM 2022?*

Andrea: Ca. 8 – 10 Stunden, der Fokus liegt auf der polizeilichen Zuverlässigkeitsüberprüfung, der Akkreditierung der Helfer und

Teilnehmer, Rechnungstellung an die teilnehmenden Nationen, Arbeitspläne/Einteilung der Helfer im Orgabüro und alle Fragen, Wünsche und Anregungen der anderen Ressorts zu beantworten und zu erfüllen.

MS: *Wieviel Mitarbeiter:innen zählen zu Deinem Team und was sind Deine und ihre Hauptaufgaben?*

Andrea: mein Team besteht aus 15 tollen Frauen und Männern, die Aufgaben sind: Akkreditierungen ausdrucken und verteilen, Startnummern zuordnen und verteilen, Gastgeschenke für die teilnehmenden Nationen zuordnen und verteilen, helfen bei der Ausgabe der Einkleidung an die Volunteers, allen Personen, die ins Orgabüro kommen und Fragen haben oder Hilfe benötigen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

MS: *Läuft alles nach Plan und was bedeutet die WM für die beiden Ausrichtervereine AKV und Kanu Schwaben sowie der Stadt Augsburg?*

Andrea: soweit läuft alles nach Plan, wenn etwas aus dem „Ruder“ läuft, versuchen wir sofort wieder, durch kreative Lösungen in den Plan zu bekommen. Für die beiden Vereine bedeutet die WM jede Menge: der Kanu Sport wird in das Licht der Öffentlichkeit gerückt und somit in Augsburg auch für Sponsoren attraktiver, es wurde die Anlage wegen der WM renoviert und wir können beweisen, was für tolle Gastgeber wir sind, denn International freut sich jeder nach Augsburg zu kommen.

MS: *Die Zahl um die 500 ehrenamtlichen Mitarbeiter hört man ständig, wer kümmert sich um die Einkleidung, die Akkreditierung, den Schichtplan und z.B. die Covid Bescheinigungen?*

Andrea: Um die Einkleidung kümmert sich vor allem Gisela Bickel, die von meinem Team und mir unterstützt wird, die Akkreditierung liegt komplett in meiner Hand und jeder Ressortleiter kümmert sich um die Einsatzpläne in seinem Ressort. Die Volunteers haben an drei Tagen die Möglichkeit sich vor Ort testen zu lassen, je nachdem wann sie eingesetzt werden, dies hat Lisa Micheler-Jones (Covid-Beauftragte) über das Gesundheitsamt organisiert.

MS: *Dein Mann ist DKV Bundestrainer, was bedeutet der Eiskanal für Dich und Deine Familie und wie kamst Du zu diesem tollen Engagement?*

Andrea: Der Eiskanal ist ein toller Ort zum entspannen und verweilen, für uns als Familie bedeutet er oft allerdings auch Zeit ohne Mann und Vater zu verbringen und seid ich so eingebunden bin, kommen unsere Kinder uns oft hier besuchen um mit uns zu Mittag zu Essen. Zu diesem Engagement kam ich wie die Jungfrau zum Kinde: ich habe mich als freiwillige Helferin für den Weltcup gemeldet und dachte an Kuchenverkauf oder so..., dann wurde ich im Orgabüro eingeteilt und wurde gefragt, ob ich den Job als Leiterin übernehmen möchte, als Marianne Stenglein sich von diesem Posten zurückzog.

MS: *Was macht denn die Sportart Kanuslalom so besonders?*

Andrea: Durch das Zusammenspiel von Wasser, Mensch und Boot ist es eine sehr dynamische Sportart, bei der es nie langweilig wird beim Zuschauen, die Sportler sind alle so auf dem Boden geblieben und immer zugänglich für ihre Fans.

MS: *Nach der WM ist vor der WM. Die jetzige Zeit ist schon zeitaufwendig und stressig, was tut sich in den nächsten beiden Jahren bis zu den olympischen Sommerspielen in Paris 2024 am Eiskanal und was sind Deine Aufgaben?*

Andrea: Augsburg ist Ausrichter eines Weltcups in den Jahren 2023 und 2024 und man überlegt sich ob man sich noch für weitere Veranstaltungen bewirbt, aber hier ist noch nichts spruchreif. Falls sich bei mir beruflich nichts verändert, bleibt meine Aufgabe wie bisher.

Andrea, wir danken Dir und freuen uns – genau wie Du und Dein Team – auf eine erfolgreiche und super Weltmeisterschaft mit dem tollen Rahmenprogramm der Stadt Augsburg!

Deutschland Cup in Roudnice / CZE

In Roudnice nad Labem / Tschechien fand am 25./26.06.2022 der Kanuslalom Deutschland Cup statt. Unsere Schwabenskanuten waren stark unterwegs.

Der Zwischenstand nach zwei Wettkampftagen in Roudnice

Canadier Einer Damen / Platzierungen A-Finale

1. Jakob Zoe KVS Schwerte Punkte 120 / 1. 60 / 1. 60
2. Lewandowski Zola LKC Leipzig Punkte 110 / 2. 55 / 2. 55
3. Harlak Claire BSV Halle Punkte 94 / 4. 44 / 3. 50
4. Plochmann Amelie SGV Nürnberg-Fürth Punkte 94 / 3. 50 / 4. 44

Canadier Einer Herren / Platzierungen A-Finale

1. Süß Philipp KSA Augsburg Punkte 115 / 2. 55 / 1. 60
2. Lindolf Julian KSA Augsburg Punkte 103 / 1. 60 / 5. 43
3. Seumel Hannes KV Zeitz Punkte 98 / 5. 43 / 2. 55
4. Hanika Leon LKC Leipzig Punkte 94 / 3. 50 / 4. 44

Kajak Einer Damen / Platzierungen A-Finale

1. Pöschel Cindy LKC Leipzig Punkte 115 / 2. 55 / 1. 60
2. Apel Emily KSA Augsburg Punkte 110 / 1. 60 / 3. 50
3. Jones Selina KSA Augsburg Punkte 96 / 7. 41 / 2. 55
4. Plochmann Amelie SGV Nürnberg-Fürth Punkte 93 / 3. 50 / 5. 43

Kajak Einer Herren / Platzierungen A-Finale

1. Bolg Leo KSA Augsburg Punkte 110 / 3. 50 / 1.60
2. Rölller Tillmann KVS Schwerte Punkte 105 / 2. 55 / 3. 50
3. Lettenbauer Niklas AKV Augsburg Punkte 98 / 5. 43 / 2. 55
4. Hegge Samuel KSA Augsburg Punkte 97 / 1. 60 / 11. 37





Philipp Suess



Juergen Lindolf



Selina Jones

Tacen: Lilik holt einzige Weltcup-Medaille – Team trotzdem für Heim-WM in guter Form

Der Weltcup im slowenischen Tacen war der letzte Wettkampf vor den Weltmeisterschaften in Augsburg vom 26. bis 31. Juli. Trainer ziehen positive Bilanz.

Elena Lilik hat beim Weltcup im slowenischen Tacen erneut überzeugt. Trotz hoher Belastung – sie startet in drei Disziplinen – lieferte sie. Im Kanuslalom holte die für Kanu-Schwaben Augsburg Startende mit Bronze im Canadierboot die einzige Medaille für das deutsche Team. Extremslalom-Spezialist Vinzenz Hartl konnte sich an diesem Weltcup-Wochenende im letzten Anlauf das WM-Ticket noch sichern.

Extremslalom ohne Medaillen für Deutschland

Bei den letzten Wettkämpfen an diesem Weltcup-Wochenende zeigte Lilik mit ihrer Halbfinalteilnahme im Extremslalom die bes-

te Leistung aus deutscher Sicht. Für den Endlauf reichte es nicht, sie war bereits beim Start von der Rampe ein Tickchen zu spät dran und geriet damit beim ersten Aufwärtstor in Bedrängnis, so dass sie keine echte Chance mehr hatte, an Platz zwei für das Finale zu paddeln. Gold, Silber und Bronze gingen an die Britin Kimberley Woods und die Österreicherinnen Corinna Kuhnle sowie Viktoria Wolffarth. Liliks Vereinskollege Noah Hegge, als bester deutscher Mann im Extrem bei diesem Weltcup, schied im Viertelfinale aus, nachdem er die Eskimorolle nicht korrekt ausführte. Er war gut in das Kopf-an-Kopf-Rennen gestartet, hatte dann am ersten Aufwärtstor ein paar Probleme sich durchzusetzen. In der Aufholjagd passierte dann der Fehler. Caroline Trompeter (SKG Hanau), Franziska Hanke und Vinzenz Hartl (beide Augsburger KV) waren in den Heats ausgeschieden. Der Weltcup-Sieger in Prag vor zwei Wochen, Stefan Hengst (RR Hamm), konnte sich nicht für die Kopf-an-Kopf-Rennen qualifizieren. Die Podiumsplätze belegten Isak Ohrstrom aus Schweden vor dem Tschechen Vit Prindis und Anatole Delassus aus Frankreich.

Bronze für Lilik im Canadier

Elena Lilik hatte vor den Extremslalom-Wettkämpfen an diesem Sonntag bereits die Canadier-Läufe in den Knochen. Dort konnte die 23-Jährige im Finale zwar nicht ihre Zeit aus dem Halbfinallauf von 100,76 Sekunden wiederholen, dennoch hätte es auch dann nicht für eine bessere Platzierung gereicht, weil die Siegerin Mallory Franklin aus Großbritannien mit 96,52 Sekunden überragend fuhr, gefolgt von Evy Leibfarth (USA) mit 1,75 Sekunden dahinter. Bereits an Tor drei war Lilik etwas langsam unterwegs, aber vor allem im letzten Streckenabschnitt ließ sie wertvolle Sekunden liegen. „Es war ein kompletter Kampf bis ins Ziel. An ein, zwei Stellen hatte ich auch ein bisschen Pech mit dem Wasser. Aber das gehört in Tacen dazu. Um so wichtiger ist es, weiter zu kämpfen, und das habe ich geschafft und wurde am Ende mit Bronze belohnt“, sagte die Weltmeisterin. Der Siegerin Franklin zollte sie Respekt, „sie war bombenstark, bei ihr hat alles gepasst. Das passiert hier in Tacen sehr selten, dass jemand von oben bis unten so einen Lauf runterbringen kann.“ Aus diesem Grund sind generell die Abstände in den Läufen in Tacen meist viel größer als in anderen Weltcup-Orten.

Tasiadis bester deutscher Canadier-Mann

Sideris Tasiadis als bester deutscher Canadierfahrer heute paddelte auf Platz fünf. Der 32-Jährige zeigte einen beeindruckenden Lauf, obwohl der Start nicht perfekt war. Doch zurück auf der Linie war er zur zwischenzeitlichen Bestzeit unterwegs. An Tor 16 folgte dann aber eine unerwartete Torstabberührung. Er blieb mit dem Ellenbogen hängen, was ihn Gold kostete. Doch sein Fokus lag dabei wie von außen zu vermuten war, nicht bereits auf dem nächsten Tor, „ich dachte, dass es klappt wie ich gefahren bin“, sagte der Kanu-Schwabe. Der Sieg ging an den Slowaken Alexander Slavkovski vor den beiden Slowenen Luka Bozic und Benjamin Savsek.

Für die Nachwuchshoffnungen Hannah Süß (KS Augsburg) und Benjamin Kies (BSV Halle) galt es Erfahrungen unter den Weltbesten zu sammeln.“ Süß, 18 Jahre alt, kam mit dem schwierigen mittleren Streckenabschnitt nicht zurecht und wurde vom Wildwasser an vier Toren vorbei getrieben. Ihr Ziel Halbfinale hat die junge Athletin erreicht. „Im Halbfinale bin ich einfach nicht richtig in den Lauf reingekommen, hatte kein richtig gutes Gefühl auf dem Wasser“, sagte die Augsburgerin. „Insgesamt konnte ich aber viel lernen und werde an die Sachen, die schon gut funktioniert haben, in Ivrea zur WM anknüpfen.“

Bestes deutsches Kajak-Ergebnis durch Hegge

Die Kajak-Wettkämpfe am Samstag standen unter keinem guten Stern. Es war der Tag der verpassten Tore für die Deutschen. Das beste Ergebnis aus deutscher Sicht als einziger Finalist erreichte Noah Hegge mit Platz zehn. Der 23-Jährige rutschte auf den letzten Rang im Endlauf aufgrund von 52 Strafsekunden. Er sagte nach dem Finale, „es war sehr ärgerlich. Ich hatte gemeinsam mit meinem Trainer Paul Böckelmann einen Plan erarbeitet, der hatte im Halbfinallauf auch funktioniert. Ich denke im Finale bin ich das Tor enger angefahren, aber man hätte den Fünfter vielleicht nicht geben müssen. Deshalb war es noch ärgerlicher, weil es so eine enge Entscheidung war.“ Ohne diese Strafe hätte es dennoch nicht für das Podium gereicht. „Ich bin glücklich, dass ich im Finale war. Aber so ein Fahrfehler darf mir so nicht passie-

ren“, sagte der Augsburger selbstkritisch. Damit passierte Hegge das Gleiche wie seinen beiden anderen Teamkollegen Elena Lilik und Stefan Hengst bereits zuvor in den Halbfinalläufen, was das vorzeitige Aus für beide bedeutete.

Entsprechend ging das Finale der Kajak-Damen ohne deutsche Beteiligung über die Bühne. Die Entscheidung bei Lilik war knapp. Zunächst als Halbfinal-Neunte angezeigt, folgten dann doch die 50 Strafsekunden durch die Kampfrichter. „Ein Video sprach eher für die 50“, sagte Cheftrainer Klaus Pohlen. U23-Paddlerin Bei Franziska Hanke (Augsburger KV) konnte sich bereits am Freitag nicht für das Halbfinale qualifizieren. Es passte im ersten Lauf nichts zusammen, 60 Strafsekunden standen am Ende auf ihrem Konto. In Runde zwei machte es die Augsburgerin wesentlich besser, dennoch reichte es am Ende nicht. Besonders schwierig empfand Hanke die Qualifikationsstrecke vom Freitag nicht, „sie war an sich schon machbar. Dass ich zweimal an derselben Kombi den Fehler mache und vorbei fahre, darf eigentlich nicht passieren“, merkte die 21-Jährige selbstkritisch an. „Trotzdem nehme ich viel Wettkampferfahrung mit, auch in Hinsicht auf die U23-WM in Ivrea.“ Die Podestplätze bei den Damen gingen an die Australierin Jessica Fox, die Britin Mallory Franklin und Viktoriia Us aus der Ukraine. Bei den Herren siegte der Tscheche Jiri Prskavac vor dem Slowenen Martin Srabotnik und Jakub Grigar aus der Slowakei.

Trainer schauen optimistisch in Richtung Heim-WM

Kajak-Bundestrainer Thomas Apel macht sich nach dem letzten Wettkampf vor den Weltmeisterschaften Ende Juli in Augsburg dennoch keine Sorgen. Zum einen waren die die Deutschen spät angereist, weshalb etwas Training auf der Strecke in Tacen fehlte, „zum anderen waren wir sowieso hier angereist, um im Extremslalom mehr Wettkampferfahrung zu erlangen“, sagte er. Die Kanuslalom-Ergebnisse betreffend, erklärte Apel, „es war eine Strecke auf Messers Schneide. Es gab viele wasserabhängige Situationen, wenn man da nicht auf der Linie war, war der Hals zu kurz.“ Tacen ist bekannt für ungewöhnliche Resultate, „dennoch nehmen wir Erkenntnisse auch nach Augsburg mit.“

Cheftrainer Klaus Pohlen sieht nach den Kanuslalom-Wettkämpfen optimistisch in Richtung Weltmeisterschaften in Augsburg. „Die Performance stimmt, dass ist wichtig“, resümierte er. Zumal die Umstände, unter denen das Team nach Tacen angereist war, nicht optimal waren. Aufgrund von zwei Coronapositiv-Fällen hatten die Deutschen den Weltcup in Krakau am vorigen Wochenende abgebrochen und war dann verspätet nach Slowenien gereist. „Ich bin froh, dass die Gruppe das alles so gut weggesteckt hat.“

Nach dem letzten Wettkampf vor der Heim-WM gibt es eine kleine Verschnaufpause von zwei bis drei Tagen, bevor das Team in die unmittelbare Wettkampfvorbereitung geht.

Deutsches Team bricht Weltcup in Krakau ab

Das deutsche Team hat entschieden, nicht weiter am Weltcup im polnischen Krakau an diesem Wochenende teilzunehmen. Grund ist ein weiterer positiver Coronatest, diesmal bei Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach). Sie fühlt sich wie Hannes Aigner (Augsburger KV), der einen Tag zuvor positiv getestet wurde, wohl. Dennoch wurde die Entscheidung auch mit dem Mannschaftsarzt Roland Eisele und mit Sportdirektor Jens Kahl getroffen, mit dem gesamten Team nicht mehr an den Start zu gehen, um die Deutschen aber auch die anderen Sportlerinnen und Sportler zu schützen. „Wir haben eine Verantwortung für alle“, erklärte Cheftrainer Klaus Pohlen die Entscheidung.

Fast alle Deutschen im WC-Halbfinale in Krakau

Emily Apel hat beim ihrem ersten Weltcup wichtige Erfahrungen für weitere Wettkämpfe gesammelt.

In den Qualifikationsrennen beim Weltcup im polnischen Krakau an diesem Wochenende sind bis auf Nachwuchsatletin Emily Apel (KS Augsburg) alle Deutschen in die Halbfinals gepaddelt. Olympia-Dritter von Tokio, Hannes Aigner vom Augsburger KV konnte aufgrund eines positiven Coronatests nicht an den Start gehen. Er befindet sich aktuell in Isolation in seinem Hotelzimmer.

Olympiasiegerin Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach) gewann den Kajakvorlauf deutlich vor der Konkurrenz. Stabilität zeigt weiterhin die WM-Zweite im Kajak und Weltmeisterin im Canadier ist Elena Lilik (KS Augsburg). Die 23-Jährige ist mit den Rängen sechs im K1 und drei C1 solide eine Runde weitergekommen. Stefan Hengst vom KR Hamm machte es etwas spannend. Er schaffte erst im zweiten Anlauf den Einzug in das Halbfinale.

Emily Apel für im erstem Qualifikationslauf auf Rang 34 von 52 Starterinnen, berührte einmal einen Torstab. Im zweiten Versuch waren es leider acht Strafsekunden, weshalb die Weltcup-Debütantin das Halbfinale verpasste. „Für mich war es eine wichtige Erfahrung, die ich sammeln konnte. Auch wenn nicht alles nach Plan lief, bin ich mit den Läufen bis auf die Berührungen zufrieden. Die Zeiten, denke ich, haben gestimmt. Der Rest kommt mit der Zeit“, resümierte die 19-Jährige. Für die kommende U23-WM Ende , so sagte sie, „war es eine gute Erfahrung, die ich jetzt mitnehmen kann.“

Silber für Elena Lilik im Kajak beim Weltcup-Auftakt

Neben Elena Lilik konnte auch Jasmin Schornberg jubeln. Nicht über Edelmetall, aber über ihr gelöstes WM-Ticket.

Großer Jubel für Elena Lilik. Die 23-Jährige von Kanu-Schwaben Augsburg paddelt im Kajak-Einer beim Weltcup-Auftakt im tschechischen Prag zu Silber. Sie musste sich damit lediglich der Ausnahmeathletin Jessica Fox aus Australien geschlagen geben, die 89 Hundertstelsekunden schneller war. Bronze ging an die Französin Camille Brigent. Die zweite deutsche Finalistin, Olympiasiegerin Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach) wird Siebte.

Als Lilik am Start war, hatte Fox bereits die Top-Zeit gesetzt. Dennoch war die Augsburgerin im ersten Drittel schneller unterwegs. Dann folgte eine Torstabberührung, trotzdem lag sie weiterhin vorn. „Ich hatte voll den Top-Speed“, sagte sie. Dennoch der Zweier kostete sie die Ideallinie im Wildwasser, „da musste ich improvisieren. Gott sei Dank war ich schnell genug, um das ein bisschen zu kompensieren. Die Strecke war schwierig für alle und wer zusammen gepuzzelt hatte, der war vorne.“

Dennoch hatte sie wie auch die nach ihr startende Teamkollegin Ricarda Funk mit vorherzusehenden Bedingungen zu kämpfen. Denn wie sich später herausstellte, stieg ab ungefähr Mitte des Damen-Finals das Wasser im Kanal an, erklärte Kajak-Bundestrainer Thomas Apel nach dem Herren-Endlauf. Etwa zehn Zentimeter Schwankungen könne es in Prag geben. Entsprechend hingen die Tore tiefer, die Kehrwasser waren auch anders. Das wurde auch den deutschen Finalisten Hannes Aigner (Augsburger KV) mit Platz fünf und Stefan Hengst (KR Hamm) mit Platz neun zum Verhängnis. Gold, Silber und Bronze gingen an den Slowenen Peter Kauzer, Giovanni de Gennaro aus Italien und Martin Dougoud aus der Schweiz.

Die dritte deutsche Kajakfahrerin Jasmin Schornberg vom KR Hamm schaffte den Fianaleinzug nicht. Dennoch gibt es Grund zum Jubeln für die 36-Jährige: Sie sicherte sich mit ihrem 14. Platz die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Augsburg vom 26. bis 31. Juli. Die junge Mutter musste für die Startberechtigung noch einen vom Deutschen Kanu-Verband geforderten Leistungsnachweis erbringen – Top-16 war die Forderung. „Ich hätte damit nicht gerechnet, dass es gleich hier funktioniert. Ich hatte mir dafür auch noch den Weltcup Tacen reserviert. Ich bin mega zufrieden“, sagte sie. Allerdings etwas Wehmut schwingt dabei, denn auch das Finale war drin. Fehlerfrei durch den schwierigen Stangenparcours gekommen, verlor sie im letzten Abschnitt dann etwas zu viel Zeit, um für die Finalteilnahme in Prag unter die besten zehn zu paddeln. „Dass es mit dem Finale noch so relativ knapp wurde, hätte ich nie gedacht. Ich weiß, dass noch ein bisschen was drin gewesen wäre.“ Ob sie nun den Weltcup in Tacen noch wahrnehmen wird, ist noch offen.

Ebenfalls im Halbfinale ausgeschieden war der Augsburger Kanu-Schwabe Noah Hegge. Dem 23-Jährigen fehlten als Halbfinal-Zwölfter 27 Hundertstelsekunden für den Einzug in den Endlauf. Zwar war er ohne Strafsekunden durch den Prager Wildwasserkanal gekommen, jedoch hatte er einigen Schwierigkeiten mit einer Walze im mittleren Streckenabschnitt.

Drei Kanuslalom Weltcup fanden hintereinander statt. Der erste in Prag, der zweite in Krakau, der dritte in Tacen. WC + EMTexte U.Büttner

ICF Ranking Race in Augsburg 4./5. Juni 2022

Die Hälfte der Medaillen geht an deutsche Slalomkanut*innen – Erfolgreiches ICF Ranglisten-Rennen auf dem Eiskanal

Internationaler Vergleichstest stimmt Cheftrainer Klaus Pohlen mit Blick auf die Kanu WM sehr zuversichtlich

„Voll und ganz zufrieden“ zeigt sich Klaus Pohlen, Cheftrainer Kanuslalom des DKV, mit den Ergebnissen seiner Sportlerinnen und Sportler beim aktuellen Ranglistenrennen der International Canoe Federation (ICF) auf dem Augsburger Eiskanal. „Wir sind in allen Disziplinen vorne mitgefahren, jeder hatte sein Erfolgserlebnis;“ so fasst Pohlen den zweitägigen Wettkampf, gut sieben Wochen vor der Kanuslalom WM in Augsburg, zusammen.



Sidi mit Gustl

In der Tat standen die DKV Slalomkanut*innen bei jeder Medailenzeremonie mit auf dem Siegetreppchen, konnten drei Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille in Empfang nehmen. Am eindrucksvollsten war die DKV-Bilanz im Canadier-Einer der Männer (C1M), wo Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben Augsburg) Gold und Franz Anton (KC Leipzig) mit knapp zwei Sekunden Abstand Silber errang. Tasiadis ließ sich dabei auch nicht durch eine Torstaberührung an einem Aufwärtstor in der „Restaurantwalze“ aus dem Konzept bringen, er hatte da schon einen Vorsprung von fast fünf Sekunden auf den fehlerfrei paddelnden Franz Anton herausgefahren. Bronze erkämpfte sich der Slowake Michal Martikan (Sieger bei der WM 2003 in Augsburg) mit 4.25 Sekunden Rückstand auf Tasiadis. Enttäuschend verlief der Wettbewerb für Benjamin Savsek aus Slowenien. Der Olympiasieger von Tokyo und aktuelle Europameister im Canadier-Einer hatte in Halbfinale gleich beim Start eine Torstaberührung, zudem unterlief ihm unter der Torbrücke ein schwerer Fehler. Sein Boot touchierte die Kanalwand, er verlor dadurch seine Linie und verpasste gleich drei Tore in Folge. Mit 152 Strafsekunden war das Rennen für ihn gelaufen. „Es war ein harter Kurs heute“, stellte er rückblickend fest, „sehr herausfordernd, technisch anspruchsvoll“. Die aktuelle Enttäuschung ändert nichts daran, dass er den Eiskanal als Slalomstrecke mag, sagt Savsek, auf die WM dort werde er sich nun gezielt vorbereiten.

Im Canadier-Einer der Damen (C1W) stand am Ende Andrea Herzog (Leipzig KC) ganz oben auf dem Siegerpodest. Sie hatte am Ende mehr als zwölf Sekunden Vorsprung auf die Slowenin Emanuela Luknarkova, die noch drei Zehntel Sekunden weniger als Viktoriia Us aus der Ukraine auf der Uhr hatte. Nele Bayn (Leipzig KC) kam mit über 20 Sekunden Rückstand auf Andrea Herzog auf Rang fünf. Elena Lilik (Kanu Schwaben Augsburg), die im vergangenen Jahr noch im C1W zu WM-Gold gepaddelt

war, lag am Ende auf Rang sieben. Dass sie den aber mit 52 Strafsekunden sichern konnte, macht deutlich, dass sie aller Voraussicht nach bei künftigen internationalen Wettbewerben wieder ganz vorne mitpaddeln wird.

Sie kann sich zudem mit einer Bronzemedaille im Kajak-Einer der Damen (K1W) trösten. Hier dominierte Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach), die Europameisterin Stefanie Horn (Italien) mit fast acht Sekunden Vorsprung auf Platz zwei verwies. Platz vier sicherte sich Jasmin Schornberg (KR Hamm). Die 36-Jährige war vor vier Wochen bei der DKV-Qualifikation überraschend nach vorne gepaddelt und zeigte nun auch im internationalen Vergleich ihr Leistungsniveau. Für die endgültige Nominierung zum Nationalkader muss sie aber gemäß DKV-Reglement bei deinem der nächsten Weltcup-Rennen – in Prag, Krakau oder Tacen bei Ljubljana – einen zusätzlichen Leistungsnachweis bringen und mindestens Rang 16 erreichen.

Annkatri Plochmann (SG Victoria Nürnberg-Fürth) sicherte sich Rang sieben, das Augsburger Nachwuchstalente Franziska Hanke (Augsburger Kajak Verein) Rang 21.

Im Kajak-Einer der Herren (K1M) musste sich Stefan Hengst (KR Hamm) um knapp zwei Zehntel Sekunden dem Slowenen Peter Kauzer, Weltmeister von 2009 und 2011 und Olympia-Zweiter von 2016, geschlagen haben. Dritter wurde Finn Butcher aus Neuseeland. Mit einem Abstand von knapp zwei Sekunden auf die Sieger erreichte Hannes Aigner (Augsburger Kajak Verein) Rang sechs. Er hatte allerdings zwei Torstaberührungen auf seiner Punkteliste. So war für ihn das Ergebnis „noch im Rahmen“. Dass die Zeiten der ersten fünf Kanuten innerhalb einer Spanne von nur einer Sekunde lagen, zeigt die Leistungsdichte im Kanuslalom der Herren.



Elena Lilik

Unter widrigen Wetterbedingungen und nach einer Unterbrechung wegen eines abziehenden Gewitters ging die Ausscheidung im Kanuslalom Extreme / Boater Cross über die Bühne. In rascher Reihenfolge starteten die Vierergruppen der Kanuten und Kanutinnen in handelsüblichen Wildwasserkajaks von der Rampe auf der Bootshausbrücke. Das Finale der Damen entschied Eva Tercelj aus Slowenien für sich, gefolgt von Carolin Trompeter (SKG Hanau) und Evy Leibfarth (USA). Emily Apel (Kanu Schwaben Augsburg) hatte hier das Nachsehen. Das Finale der Herren gewann Pedro Goncalves (Brasilien), vor dem Spanier David Llorente und dem Schweizer Martin Dougoud (der auch Mitglied bei Kanu Schwaben Augsburg ist). Das Nachsehen hatte hier George Snook aus Neuseeland. Die oft packenden Vierer-Duells Boot an Boot vom Brückenstart zum Abzweig, zu den überdimensionalen Torstangen und der Kajakrolle unter der Bogenbrücke wurden von den Zuschauern teils lautstark begleitet. Für die Kanut*innen hat sich der Kanuslalom Extreme von einem Fun-Event zu einem ernsthaften Wettbewerb gewandelt, seit klar ist, dass er 2024 im Programm der olympischen Spiele von Paris stehen wird. „Das sind Medaillen wie im Slalom“, sagte Sieger Pedro Goncalves, der seinen Erfolg nicht zuletzt darauf zurückführt, dass er während der Wettkampfpause die Spannung halten konnte. Die 19-jährige Emily Apel fühlte sich „geflasht“, dass sie es durch vier Ausscheidungrennen ins Finale geschafft hatte.

Sie habe den Kanuslalom Extreme mit Blick auf dieses Wochenende nur zweimal trainiert, in der Summe fand sie den Wettbewerb „cool, es hat Spaß gemacht!“

Jetzt richtet sich der Blick der deutschen Slalomkanut*innen natürlich auf die WM Ende Juli in Augsburg. Und da wird die Konkurrenz groß ein. So betonte Sideris Tasiadis nach seinem erfolgreichen Finale: „Bei der WM, da zählen die besten 30 auf der Welt zu den Favoriten. Denn da bereitet sich jeder vor, da muss man mit jedem rechnen.“ Die Vorbereitung führt jetzt über die anstehenden drei Weltcups in Prag, Krakau und Tacen/Ljubljana, wobei Cheftrainer Klaus Pohlen ganz individuell entscheiden will, welche seiner Sportlerinnen und Sportler wo an den Start gehen. Im Vordergrund stehe die WM und nicht das Abschneiden bei den Weltcups. So werde es auch bei der Vorbereitung auf Prag noch hartes Konditionstraining geben. „Da müssen sie schon damit leben, dass sie auch mal leicht ermüdet in den Wettkampf gehen“ Den Weltcup in Tacen vom 24. bis 26. Juni habe aber einen hohen Stellenwert, denn die Strecke dort sei dem Eiskanal sehr ähnlich. Und der ist dann vom 26. bis 31. Juli das Maß aller Dinge im Kanuslalom, Text Hermann Schmid

Samstag, 4.6.2022

ICF Ranking Race – deutsche Sieger der Qualifikationswettkämpfe am heutigen Samstag – wer weiß, wie es morgen weitergeht?

Frühmorgens gab es noch Nebel, dann folgten kleine Regenschauer und anschließend herrliches Wetter am heutigen Samstag. Die Ergebnisse für das DKV Nationalteam konnten sich sehen lassen und sie kamen mit der Streckenführung sehr gut zurecht.

Da es ein Weltranglistenrennen ist, gehen morgen beim Halbfinale 30 Kajak Einer Damen an den Start, welches um 9.15 Uhr beginnt.

Ricarda Funk/KSV Bad Kreuznach siegte heute mit einem Abstand von 2,09 Sekunden. Stefanie Horn/ITA fuhr sich auf den zweiten Platz, Elena Lilik / Kanu Schwaben auf den dritten Platz und ihre jüngere Schwester Emily Apel auf den vierten Platz/ Kanu Schwaben.



Emily Apel



Sideris Tasiadis



Sieger C 1 Herren

Bei den Kajak Einer starten morgen im Halbfinale 40 Herren und beginnen um 9.48 Uhr.

Stefan Hengst/KR Hamm siegte und der Kanu Schwabe Noah Hegge handelte sich zwei Strafsekunden ein und kam damit auf den vierten Platz. Hannes Aigner/AKV Augsburg fuhr sich mit zwei Strafsekunden im Gepäck auf den achten Platz. Die beiden Sportler aus Australien und Österreich Anderson und Oschmautz fuhren auf die Plätze zwei und drei.

Auch die Canadier Einer Damen starten morgen mit 30 Damen im Halbfinale, die C1 D Wettkämpfe beginnen um 10.31 Uhr.

Elena Lilik/KSA siegte heute bei den C1 Damen, gefolgt von Andree Herzog/LKC Leipzig. Den dritten Platz belegte Victoria Us/ Ukraine.

Im Canadier Einer Herren starten desgleichen 30 Herren im Halbfinale, die C1 Herren Wettkämpfe beginnen um 11.19 Uhr. Es siegte Sideris Tasiadis/KSA mit einem Abstand von 2,65 Sekunden auf den zweitplatzierten Miguel Trave/ESP und auf den dritten Platz fuhr sich Lennard Tuchscherer/LKC Leipzig.

Dann nach einer Erholungspause für die Sportlerinnen und Sportler ging es weiter mit dem Boater Cross (CSLX) Time Trials. Hier haben sich alle deutschen Starterinnen für das Head-to-Head Rennen qualifiziert. Elena Lilik von den Kanu Schwaben belegte hinter der Slowenin Eva Tercej den zweiten Platz und war damit beste Deutsche.

Hannes Aigner AKV Augsburg siegte bei den Herren – er hatte die gleiche Fahrzeit wie der Schweizer Martin Dogoud mit 57,55 Sekunden. Drei deutsche Kanuten katapultierten sich aus dem Rennen, wegen nicht korrekter Befahrung eines Tores. Stefan Hengst/KR Hamm, Noah Hegge/Kanu Schwaben und Tim Bremer/KST Rhein-Ruhr.

Marianne Stenglein, Referentin für Presse, KSA

**Bitte beachten Sie
unsere Weltcup-Momente**

Weltcup-Momente



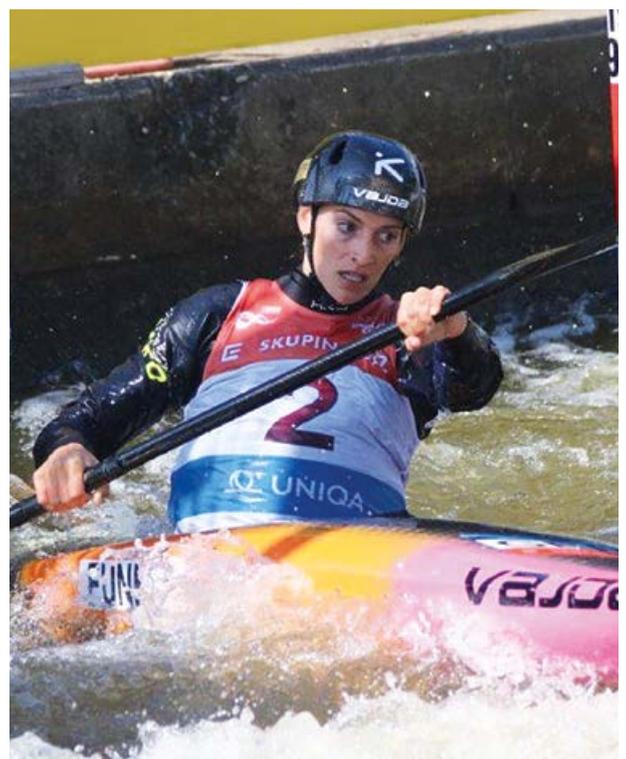
Elena freut sich



GER H. Süß



Elena im C 1 D



Ricarda Funk

Weltcup-Momente



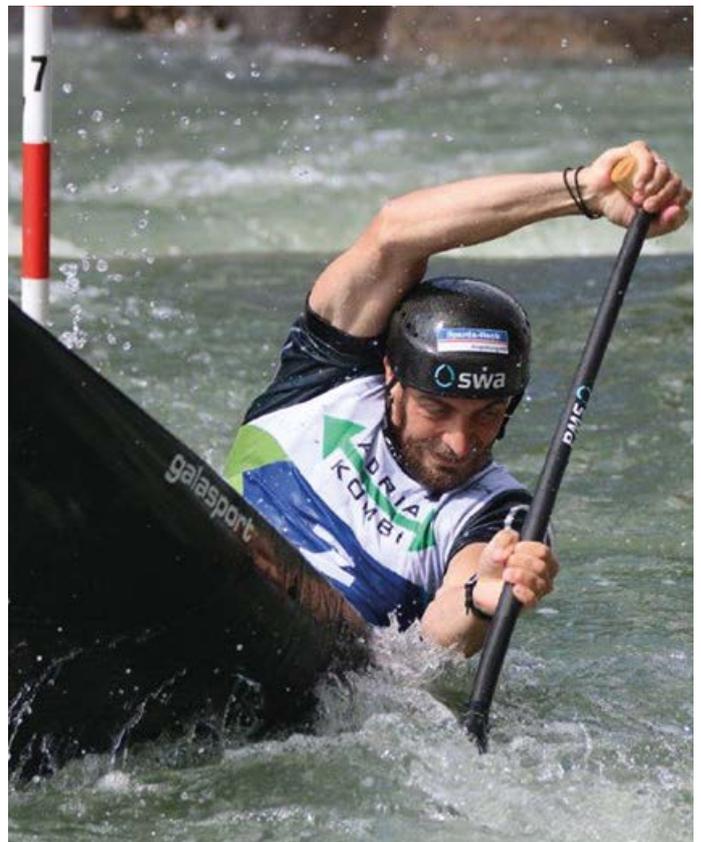
Hegge greift an



Thomas Apel mit Elena in Tacen



KSA Mitglieder mit Gust



Sidi zieht voll durch



Leichtathletik

gegr. 1903

Peter Pawlitschko

☎ 08 21/66 62 17

peterpawlitschko@gmx.de

www.leichtathletik-tsv-schwaben.de

Markus Schwerdtfeger nicht in Berlin

Leider konnte unser erfolgreicher Diskuswerfer, Markus Schwerdtfeger, auch dies Jahr die Norm für die deutsche Meisterschaft nicht knacken. Diesmal fehlten 1, 16 Meter, um nach Berlin zu fahren. Mit 53,84 Meter erzielte er beim Werfertag in Neusäss seine beste Saisonleistung, andere Wettkämpfe brachten auch kein besseres Ergebnis. Dafür ist er jetzt in sein eigenes Haus eingezogen, vielleicht bekommt er jetzt nochmal Auftrieb für bessere Ergebnisse.

Martin Walser verblüffte uns alle

Sowohl Martin selbst als auch seine Familie wie alle anderen Beteiligten waren sehr überrascht von seiner Leistungsexplosion. Martin ist inzwischen als Parasporthler eingestuft und darf sich berechnete Hoffnungen machen, demnächst in der deutschen Spitze als auch auf internationaler Bühne, etwa 2024 bei paraolympischen Spielen in Paris zu starten. Parasporth heißt, dass Martin ein Handicap besitzt. Er leidet unter einer Sehschwäche, die jetzt in der mittleren Klasse eingestuft wurde. Martin strebt den Mehrkampf an und ließ erst kürzlich mit guten Leistungen aufhören: So sprang er 6,22 Meter im Weitsprung, übersprang 1,86 Meter im Hochsprung und lief die 100 Meter in 12,05 Sekunden. Bis vor einem Jahr war er vor allem im American Football aktiv und trainiert seit einem Jahr ergänzend Leichtathletik. So ist es umso höher einzustufen, dass er bereits jetzt im deutschen Kader der paraolympischen Athleten eingruppiert wurde. Nach eigenem Bekunden bereitet ihm die Entwicklung seiner leichtathletischen Fähigkeiten große Freude und wird nun zeitnah seine sportliche Energie ausschließlich der Leichtathletik widmen.

Großer Dank gebührt hier unserer neuen Sparte beim TSV Schwaben Augsburg, der parasportlichen Abteilung (momentan v. a. für Leichtathleten), allerdings sollten sich auch hier alle Sportler mit „Handicap“ angesprochen fühlen. Hinter dem Dank stecken auch Namen, nämlich Steffi Threadgold als Leiterin des Parabereichs, unserer kompetenten Trainerin Jadranka Askovic und die gesamte Leichtathletikgemeinde.

Es bleibt also auch weiterhin spannend, wie sich dieser Bereich entwickeln wird.

Herbert Beushausen verstorben

Unser langjähriges Mitglied, Herbert Beushausen, verstarb im Februar im Alter von 95 Jahren. Herbert war ein begeisterter Leichtathlet und war vor allem im Wurfbereich und beim Rasenkraftsport aktiv. Auch als Funktionär half er unserer Abteilung über die Runden zu kommen. Herbert Beushausen war ein langes, ereignisreiches Leben beschieden, das auch seine Tiefen hatte. Die Leichtathletikgemeinschaft gedenkt seiner und. Herbert, ruhe in Frieden!

KAHN

FEINKOST
... die besondere Adresse

Annastraße 16
Telefon 08 21/31 20 31

PARTYSERVICE
Wir kommen auch zu Ihnen!
Rufen Sie uns unverbindlich an,
wir freuen uns, Sie zu beraten.

Telefon 08 21/4 55 99 50
Telefax 08 21/45 59 95 55

www.feinkost-kahn.de



Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

**Bitte beachten Sie
bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten!**

**AVIA Heizöl klimaneutral
NEU[tral]HEIZEN**

AVIA-Heizölprodukte sind ab sofort CO₂-kompensiert

ILZHÖFER
Deine Energie. Aus der Region.

Telefon 0821 560 800
www.ilzhoefer.com



Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Turnen
gegr. 1847

Florian Schreiber
☎ 01 71/4 47 39 94

Erfolgreiche bayrische Meisterschaft weiblich

Am Sonntag den 15.05.2022 fanden in Unterföhring die bayrischen Meisterschaften der weiblichen Turnerinnen statt. Drei Sportlerinnen des TSV 1847 Schwaben Augsburg nahmen an der Meisterschaft teil.



Bayrische Meisterschaft weiblich – Carolina, Mathilda mit Trainerin Olga Peil und Kampfrichter Ingo Hild



Romy Hild

In der Alterklasse der 8-jährigen starteten Carolina Schreiber und Mathilda Feister. Im sehr starken Starterfeld konnten sich die beiden Athletinnen von Trainerin Olga Peil gut behaupten, zeigten tolle Pflichtübungen an den Geräten Sprung und Boden und platzierten sich Schlussendlich auf den Rängen 9 und 11.

Bei den Frauen ab der Alterklasse 16+ ging Romy Hild an die Geräte. Die noch 15-jährige Schülerin erwischte einen klasse Wettkampftag an ihrer ersten bayr. Meisterschaft. Mit dem Silberplatz im Mehrkampf und den zweiten Rängen an den Geräten Sprung und Stufenbarren übertraf die Schwabenturnerin alle Erwartungen.

Hier die Ergebnisse im Detail:

Kür: Romy Hild AK16+ 2. Platz Mehrkampf, 2. Sprung, 2. Barren
 AK8: Carolina Schreiber 11. Platz, Mathilda Feistner 9. Platz

Bayrischer Vizemeister der Altersklasse 15/16 (Männer)

Die bayerischen Meisterschaften der männlichen Turner fanden am Wochenende 28.+29.05.2022 in Pfuhl (bei Neu-Ulm) statt. Aus dem Leistungszentrum Arberhalle ging Bastian Viehmann für den TSV 1847 Schwaben Augsburg an den Start.

In der Altersklasse 15/16 musste der Schüler an beiden Wettkampftagen antreten, am Samstag mit den Kürübungen und am Sonntag mit den vorgeschriebenen Pflichtübungen. Insgesamt hatte der 15-jährige innerhalb von 24 Stunden also 12 Übungen zu präsentieren.

Als Aufsteiger in die nächsthöhere Jahrgangsstufe mussten so in der Vorbereitung etliche neue Schwierigkeiten geübt und sowohl die Kür- als auch die Pflichtübungen neu strukturiert werden. Im Kürwettkampf konnte Bastian die Geräte Ringe, Sprung und Barren mit dem jeweiligen Bestwert des Tages beenden. An Boden und Seitpferd erturnte er sich jeweils den zweiten Rang. Lediglich am Reck musste der Schwabenturner leider einmal das Gerät verlassen. Durch dieses Missgeschick verpasste er knapp die Führung nach dem ersten Tag.



Bayrische Meisterschaft männlich – Bastian Viehmann

Gleich am Sonntagvormittag stand der Pflichtdurchgang auf dem Programm. Die Geräte Ringe und Boden gewann Bastian mit guten Übungen, an Sprung und Barren mit dem zweiten Platz waren ebenso erfolgreich. Wiederum durch Fehler am Reck und auch am Wackelgerät Seitpferd entschieden schlussendlich den Wettkampf. Mit dem 2. Platz nach zwei Wettkampftage und dem bayr. Vizemeistertitel waren Sportler und Trainer dennoch sehr zufrieden.

Hier die Ergebnisse im Detail:

AK15/16: Bastian Viehmann 2. Platz Mehrkampf

Siegreiche Schwabenturnerin im Bayern-Cup

Die bayerische Cupwettbewerbe im männlichen und weiblichen Turnen fanden am letzten Maiwochenende in Unterföhring statt. Die Cupwettkämpfe sind eine Leistungsklasse unter den Meisterschaftswettkämpfen, allerdings nicht weniger stark besetzt.

Im weiblichen Starterfeld konnte besonders Polina Gorelov glänzen. Die 11-jährige Turnerin vom TSV 1847 Schwaben Augsburg gewann Ihre Altersklasse nach einem nahezu fehlerfreien Wettkampf. Besonders am Zittergerät der Damen, dem Schwebekbalcken, zeigte die Schwabenturnerin Nervenstärke und turnte fehlerfrei Ihre Kürübung, was schlussendlich zum ersten Platz führte. Eine Altersklasse darüber turnte Swara Gudekar. Es war der erste bayr. Wettkampf für die 13-jährige und diesen absolvierte sie mit erstaunlicher Routine. Lediglich ein paar kleinere Fehlerchen in der Ausführung, aber ohne Sturz sicherte sich Swara Rang 5 im Endergebnis.

Bei den Männern trat Vincenz Hampp in der Altersklasse der 16/17-jährigen an. Für den noch 15-jährigen war es der erste Auftritt in der LK1. Dennoch konnte Vincenz an fünf Geräten zeigen war im Training erarbeitet wurde. Nur am Seitpferd musste durch eine kleine Unsicherheit ein Sturz hingenommen werden. Mit Rang 7 im Mehrkampf konnte eine gute Endplatzierung belegt werden.

Hier die Ergebnisse im Detail:

AK16/17 LK1: Vincenz Hampp 7.Platz

AK10/11 LK2: Polina Gorelov 1.Platz

AK12/13 LK2: Swara Gudekar 5.Platz

Bayrische Turnliga weiblich

Auch die Turnliga der Frauen konnte in diesem Jahr wieder starten. Zum ersten Wettkampftag (25.06.2022) in Buttenwiesen startete die Mannschaft des TSV 1847 Schwaben Augsburg in der Landesliga III.

Nach zwei Jahren Pause wurde das Team neu zusammengestellt. Vier Nachwuchsturnerinnen im Alter zwischen 11 – 13 Jahren gingen an die Geräte, geführt von Cindy Wagner, die mit Ende 20 den jungen Teamkollegen Sicherheit geben sollte im Wettkampf. Das Konzept ging voll und ganz auf. Cindy zeigte an allen vier Frauengeräten überragende Übungen und platzierte sich in der Einzelwertung auf Rang drei. Dahinter konnten die

jungen Turnerinnen von Trainerin Olga Peil ihr großes Potenzial abrufen. Lediglich ein Sturz bei insgesamt 16 Übungen und Platz 5 in der Tabelle des Tages machen Hoffnung auf die kommenden beiden Wettkämpfe.

Die Liga männlich

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnte der Ligabetrieb in Bayern wieder starten. Zum ersten Wettkampf der vier bayerischen Ligen (6 Mannschaften pro Liga) fand am 22.Mai in Unterföhring statt. In der Bayernliga der zweithöchsten Klasse trat die Turngemeinschaft Augsburg an. Im Vorfeld war schon klar, dass das Team in Minimalbesetzung an den Start gehen würde. Alle sechs Athleten stellte der TSV Schwaben Augsburg.

Das Wettkampfsystem sieht vor, dass pro Gerät vier Turner an den Start gehen. Jedes Team hat 3 Joker, das bedeutet, dass Wenn ein Athlet einen Sturz am Gerät hat, kann er durch einen weiteren Starter ersetzt werden, dessen Wertung dann in das Mannschaftsergebnis einfließt.

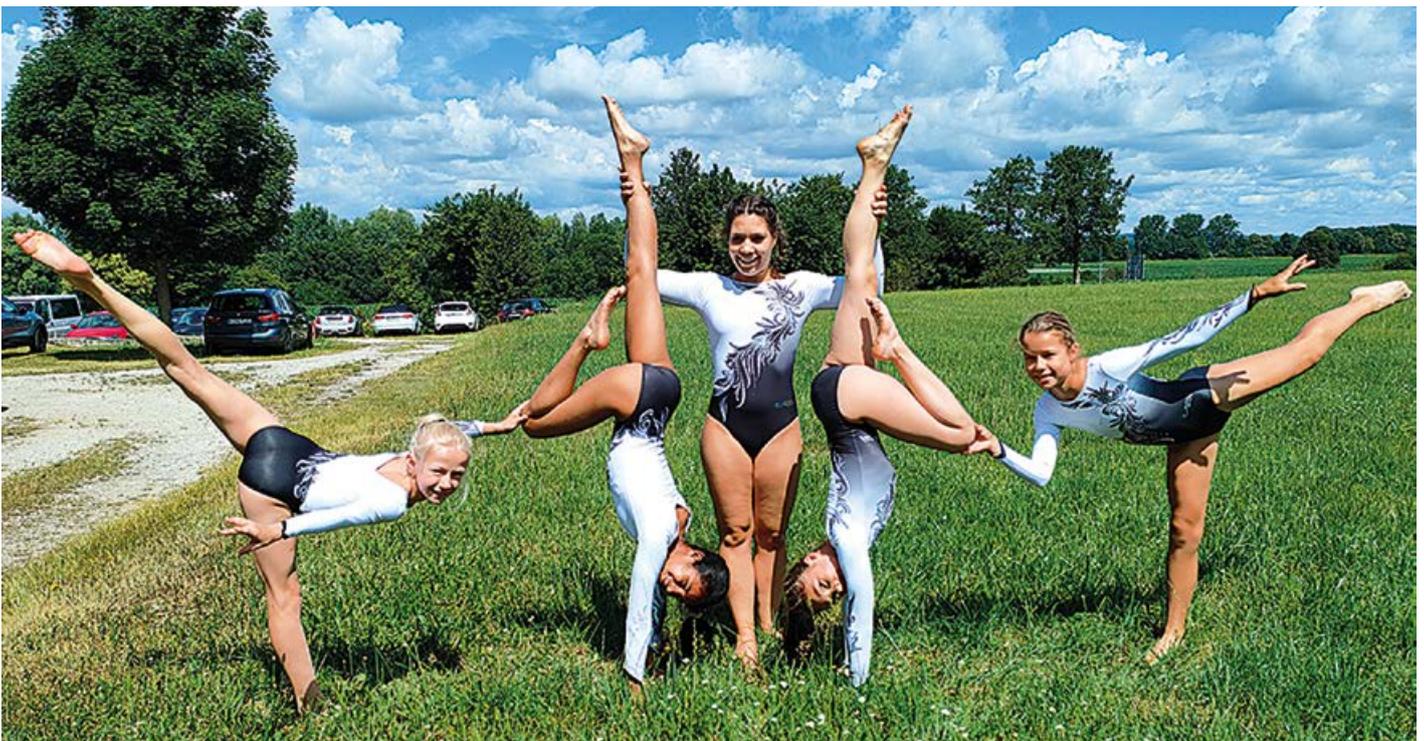
Das Team der TG Augsburg 1 zeigte eine nahezu fehlerfreien Wettkampf und platzierte sich auf Rang 3 in der Endabrechnung. Besonders hervor stach Bastian Viehmann. Der 15-jährige Athlet der bis 6x wöchentlich in der Arberhalle unter Trainer Florian Schreiber trainiert, belegte in der Einzelwertung aller Starter den zweiten Platz.

Die TG Augsburg 2 war ebenso nur in kleiner Besetzung gestartet. Fünf Turner aus den Heimatvereinen Schwaben Augsburg, Friedberg und Stadtbergen teilten sich die Geräteinsätze in der Landesliga II. Wie schon die erste Mannschaft kam auch die TGA2 auf Rang 3 der Endwertung.

Florian Schreiber

Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/2022: 05.09.2022

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de



Bayrische Turnliga – weiblich



Wintersport

gegr.1924

Roland Schneider

☎ 08 21/81 31 10
Handy 01 72/8 21 00 56

Terminplan 2022

08.08.2022	Radtour zum Ammersee
07.09.2022	Besuch Herbstplärrer
08.10.2022	Arbeitsaktion auf der Hütte
09.10.2022	Bergtour mit Hüttenfest
16.10.2022	Stadtführung mit Günther Frühmesser Textilindustrie Augsburg
11.11.2022	Jahreshauptversammlung mit Herbsttreffen
12./13.11 2022	Schafkopfwochenende auf der Hütte
09. – 12.12.2022	St. Anton Skifahrt
17.12.2022	Weihnachtswanderung mit Weihnachtsfeier
27. – 31.01.2023	Dolomitenskifahrt St. Vigil

Bericht der Vorstandschaft

Wasserski auf dem Friedberger Baggersee

Samstagvormittag, 30 Grad, Friedberger Baggersee: wie jedes Jahr lassen die Skischwaben ihre Wasserski, Wakeboards und Surfbretter ins Wasser.

Von klein bis groß, von jung bis etwas älter – alle waren bereit sich in das erfrischende Nass zu stürzen.

Und schon gings los. Die Ersten griffen zu den vertrauten Wasserski, andere wagten sich direkt an das Wakeboard oder das Surfbrett. Nach einigen normalen Runden zum warm werden, durften auch die „Monoskiler“ ihr Können in der schnellen Runde unter Beweis stellen. So vergingen die zwei Stunden mal wieder



Roland auf dem Weg zum Lift



Fabian auf dem Monoski



Ottmar am Start

wie im Flug. Mit der Zeit machten sich jedoch die mittlerweile langen und schweren Arme bemerkbar und der traditionelle Einkehrschwung im Richter'schen Garten kam gerade recht. Bei einem gemütlichen Grillfest mit vielen Salaten, Bier, Aperol, Kaffee und leckerem Kuchen dauerte es nicht lange und die verbrauchten Reserven waren wieder aufgeladen. So wurde es ein lustiger und langer Nachmittag. Vielen Dank an Karin und Martin für das gemütliche Fest und Wiedersehen!

Radtour durch die westlichen Wälder

Der Start war um 09.30 h in Wellenburg zur diesjährigen Radltour durch die westlichen Wälder. Elf Skischwaben kurbelten bei hochsommerlichen Temperaturen zunächst über die Wellenburger Allee zur Gögginger Brücke und dann der Wertach folgend

flussaufwärts Richtung Süden. Genüsslich rollten wir am Ufer entlang mit wunderschönen Blicken auf den renaturierten Fluss mit seinen Kiesbänken und naturbelassenen Biotopen.

Auf Höhe Wehringen verließen wir die Wertach und nahmen uns die Hügel der westlichen Wälder vor, wo immer wieder giftige Anstiege lauern. Weil wir das natürlich schon wussten, legten wir vorher am Waldrand eine kleine „Verpflegungspause“ ein. Es wurden ausschließlich erlaubte Substanzen in fester und flüssiger Form aus dem mitgeführten Fahrradanhänger an das Peloton verteilt. Sabine hatte eine Auswahl mit Käse, Salami, Radieschen und Gebäck eingepackt, welche in Verbindung mit den isotonischen Getränken aus der Kühlbox die nötige Energie für die anschließenden Anstiege lieferte.



Der Weg führte uns dann durch die angenehm schattigen Wälder über Hardt nach Reinhardshausen und dann in einer großen Runde auf dem Sieben Schwaben Rundweg nach Anhausen wo der Biergarten zur Traube auf uns wartete. Jetzt wurde anständig Mittag gemacht. Danach ging es über den „langen Berg“ vorbei am Wellenburger Weiher zurück zum Start wo wir dann die Runde beendeten – ohne Panne und ohne Sturz – Spitze!

Vielen Dank an unsere Berichterstatter für die tollen Berichte Alexandra Sieber und Ottmar Moser

Ausflug zum Ammersee mit Zwischenstopp in St. Ottilien

am Montag den 08.08.2022

Pünktlich und standesgemäß um 9.30 Uhr treffen wir uns am Kuhseekiosk, zum jährlichen Trip an den Ammersee. Die Radfahrer werden versuchen St. Ottilien anzufahren und nach einem guten Mittagessen im Emminger Hof oder Klostersgasthof weiter zum Ammersee radeln.

 **DEUTSCHE POST ENTGELT BEZAHLT**
86179 AUGSBURG 21 

Nach Kaffee und Kuchen werden wir mit dem Zug (Fahrradtransport mit dem Auto) den Heimweg antreten. Wir würden uns freuen, viele Radler zu dieser Traditionstour begrüßen zu können, um einen schönen Tag zu verbringen.

Bei Interesse fährt auch unser Vereinsbus nach St.Ottilien. Ein Museumsbesuch oder eine Führung des Klosters wären denkbar. Anmeldungen bitte bei Roland Schneider unter 0821 / 81 31 10 oder mobil: 0172 / 8 21 00 56

E-Mail Adresse

Sehr geehrte Abteilungsmitglieder, um Informationen und Kurzmitteilungen schneller und effektiver an unsere Mitglieder weiterzuleiten, möchte ich alle Mitglieder bitten, die eine E-Mail-Adresse haben, mir diese mitzuteilen.

E-Mail Adresse: schneider@muellerwerkstaette.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/2022: 05.09.2022

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

Schreinerei + Innenausbau
GmbH

Keltenstraße 6
86343 Königsbrunn
Tel.: 08231/2084
Fax: 08231/2086
info@muellerwerkstaette.de
www.muellerwerkstaette.de



Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

tfm
WOHNBAU

Campus Bahnmuseum Augsburg
Studenten-Domizil in historischem City-Ambiente
102 moderne Studenten-Apartments und Penthäuser



tfm Wohnbau GmbH & Co. KG
Kobelweg 85 · 86156 Augsburg · Telefon 0821 440 170-0 · www.tfm-wohnbau.de
Ein Unternehmen der Familien Blum / Terrafinanzgruppe München und der Familie Maresch Augsburg

Westend-Quartier Kriegshaber
Kultiviertes Wohnen im Westen von Augsburg
Attraktives Architekturkonzept, hochwertige Ausstattung

Energieausweise in Vorbereitung



Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!